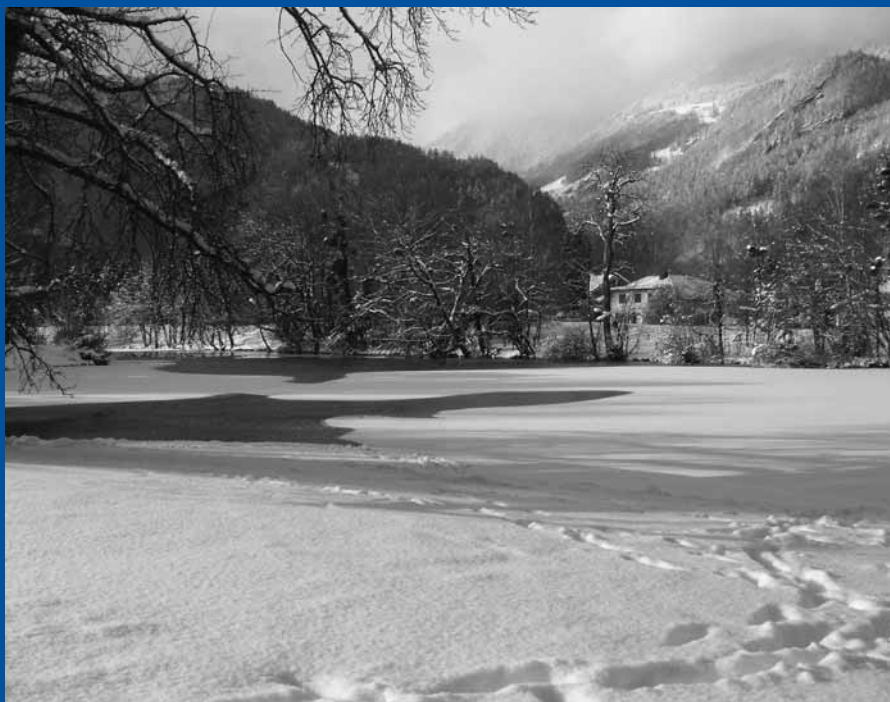




Gemeinde Bad Ragaz

Ragazetta

Dezember 2014



Der Giessensee im Winterschlaf

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit.

Herausgeber Gemeinde Bad Ragaz

Nummer 4 / 2014

Redaktion Gemeinderatskanzlei Bad Ragaz

Telefon 081 303 49 50

Fax 081 303 49 00

info@badragaz.ch

www.badragaz.ch

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

MO – MI, FR 08.00 – 11.30 Uhr
13.45 – 16.00 Uhr

DO 08.00 – 11.30 Uhr
13.45 – 18.00 Uhr

Nach Vereinbarung sind auch Termine
ausserhalb der Öffnungszeiten möglich.

Bad Ragaz, Dezember 2014

Inhaltsverzeichnis

Politische Gemeinde

Seite

Gemeindepräsident	• Ausblick des Gemeindepräsidenten	4
--------------------------	--	---

Altersheim Allmend

• Personelles	9
---------------------	---

Lernende

• Wahl der Lernenden im Altersheim Allmend und der Gemeindeverwaltung	10
--	----

Einwohnerdienste

Zivilstand	• Geburten, Trauungen, Todesfälle	11
Einwohneramt	• Preiserhöhung bei der Tageskarte Gemeinde ..	13
Landwirtschaftsamt	• Nutztierstatistik 2014.....	15

Ortsgemeinde Bad Ragaz

• Rückblick auf den Stipendienarbeitstag	16
--	----

Sekretariatsdienste

Gemeinderatskanzlei	• Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung über Weihnachten und Neujahr	19
	• Kalender 2015	19
	• Blanko-Abstimmungsdaten 2015	19
	• Vorankündigungen 2016	20
Gemeinderat	• Bad Ragaz Tourismus – "175 Jahre Thermal- wasser in Bad Ragaz"	21

• Bad Ragaz Tourismus – Unterhalt Giessen-park.....	22
• Neu ausgestellte Wirtschaftspatente	22
• Neubau Schulgebäude Bahnhofstrasse 16 – Arbeitsvergaben	23
• Sanierung Schulgebäude Bahnhofstrasse 22 – Auftrag Projektierung und allenfalls Ausführung.....	25
• Zivilschutz – Vernehmlassung zum Projekt Zivilschutz 2015+	25
• Agrarpolitik 2014 – 2017 – Umsetzung Kanton St. Gallen – Mitwirkung der Politischen Gemeinde Bad Ragaz	30
• Sanierung Pardiellstrasse (Teilstück Pardiell – Mittelsäss) – Durchführung Planverfahren.....	31
• Hochwasserschutzprojekt beim Fluppebach – Errichtung eines Gewässerperimeters – Einsetzung einer Schätzungskommission	31
• Tourismusentwicklungskonzept Bad Ragaz und Umgebung – Grundsatzentscheid zur Mitwirkung und Mitfinanzierung.....	33
• Grundbuchamt – Kaufvertrag mit Ortsgemeinde Bad Ragaz betr. Erwerb von 2'495 m ² Boden und Erteilung Zufahrtsrecht	34
• Legislatur 2013 – 2016 – Demission von Zarko Gucanin aus der Finanzkommission und Neuwahl von Roland Willi.....	35
• Ersatz Sandbrücke und Neubau Teilstrassenstücke – Arbeitsvergabe	36

Schule

Primarschule	• Wir sind jetzt Erstklässler	37
Oberstufe	• Neubau Bahnhofstrasse 16	40

	• Schulentwicklung / Projekte.....	40
	• Talentschulbereich	40
	• Gesamtanlässe Sport	41
Ferienplan	• Schulferienplan 2014 bis 2016	43

Verschiedenes aus der Gemeinde

• Bad Ragaz Tourismus.....	44
• Pizolbahnen	47
• Musikgesellschaft Harmonie	49

Verschiedenes aus der Region

• Mütter- und Väterberatung Sarganserland	51
• Procap Sargans-Werdenberg	52
• Pro Senectute Rheintal Werdenberg Sarganserland	53
• Pro Juventute Kanton St. Gallen	54
• Pro Infirmis St. Gallen-Appenzell	55
• bfu-Sicherheitstipp	56
• Winterhilfe.....	57

Gedanken / Dankesworte / Wünsche

• Gedanken zum Jahr 2014 – Herzlichen Dank und alles Gute für das Jahr 2015	58
---	----

OSTWIND Tarifverbund

• Der OSTWIND-Fahrplan für das Jahr 2015	61
--	----



Gemeindepräsident

Ausblick des Gemeindepräsidenten



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Bad Ragaz
Geschätzte Leserinnen und Leser

Das Jahr 2014 ist in rund einem Monat bereits Geschichte. Die Vorbereitungen auf den Jahresabschluss haben bereits begonnen und die Budgetphase für das Jahr 2015 läuft bereits seit Oktober und ist beinahe abgeschlossen.

Die Herausforderungen für den Gemeinderat und die Mitarbeitenden nehmen ständig zu. Die Ansprüche und Erwartungen von verschiedenen Gruppierungen an die Allgemeinheit und die öffentliche Hand steigen permanent. Ebenfalls verändern sich die Rahmenbedingungen durch den Bund und den Kanton in einem noch nie dagewesenen Tempo. Diese Herausforderungen haben wir anzunehmen und mit den Bedingungen die besten Lösungen für unsere Gemeinschaft zu finden.

Ein Blick hinaus in die globale Welt sollte uns in Bad Ragaz trotzdem zufrieden stimmen. Wir dürfen in einem Dorf und einer Region mit einer grossen Angebotsvielfalt leben und haben eine hohe Lebensqualität. Diese wird in Bad Ragaz in naher Zukunft erweitert durch den Neubau von zwei Beachvolleyballfeldern, einem Mehrzweckspielfeld und einer Liegewiese beim Sportplatz und Freibad Giessenpark. Dieses Bauvorhaben, welches vor allem unseren Kindern und Jugendlichen dient, wird im kommenden Jahr zur Freude von vielen Einheimischen und Gästen realisiert. Bereits begonnen wurden im November die Arbeiten mit dem Rückbau und Neubau der Sandbrücke. Den entsprechenden Kredit über total Fr. 1.590 Mio. hat die Bürgerversammlung im Frühjahr 2014 genehmigt. Auch die Bauarbeiten des Neubaus des Schulhauses Bahnhofstrasse 16 kommen planmässig voran und der Zeitplan kann eingehalten werden. Unser Ziel ist es, dass das Gebäude spätestens im Juli 2015 fertig erstellt ist und ab Beginn des Schuljahres 2015 / 2016 für den Schulbetrieb zur Verfügung steht.

Ortsbus-Angebot ab Sommer 2015

Der Ortsbus Bad Ragaz sowie der Zubringerbus im Sommer zu den Pizolbahnen werden auf den Fahrplanwechsel im Juni 2015 neu geregelt. Während dem Sommerbetrieb der Pizolbahnen wird der Busbetrieb vom Bahnhof zur Talstation Matells auf rund 12 Kurse in jeder Fahrtrichtung ausgebaut (analog Winterbetrieb), ebenfalls in Richtung Bidems / Fluppe.

Der Ortsbus, bei welchem auch unser Schülertransport integriert ist, fährt heute im Winter während dem Wintersaisonbetrieb der Pizolbahnen auch als Gratisbus zur Talstation Matells. In den Sommermonaten wurde bis und mit dem Fahrplanwechsel 2014 der Busbetrieb zwischen dem Bahnhof und der Talstation Matells durch die Bergbahnen mit einem eigenen Kleinbusangebot betrieben.

Ab dem Fahrplanwechsel am 6. Juni 2015 wird der Ortsbus (Linie 456) in den Tarifverbund Ostwind integriert. Bad Ragaz ist der Zone 382 zugeteilt. Das bedeutet, dass für diesen Kurs neu Ostwind-Tickets gekauft werden müssen. In den Sommermonaten werden die Chauffeure die Tickets direkt den Fahrgästen verkaufen, welche noch kein entsprechendes Zonenticket haben. Der Schulbus ist weiterhin in die Ortsbus-Linie 456 integriert. Die Koordination der Schülerbillette wird über die Schulverwaltung geregelt. Das Busangebot vom Bahnhof in Bad Ragaz zur Talstation Matells wird gegenüber heute auf einen Halbstundentakt am Vormittag und Nachmittag ausgebaut. Der bisherige Sommerbus der Pizolbahnen AG wird ab nächstem Jahr nicht mehr eingesetzt und durch die offizielle Kurslinie ersetzt. In der Wintersaison ist der Ortsbus (Skibus) wie bisher für alle Fahrgäste gratis bzw. die Kosten werden von der Pizolbahnen AG übernommen. In der Zwischensaison (Frühjahr / Herbst) der Pizolbahnen AG deckt die Linie 456 (ausser Fahrplan) nur die Bedürfnisse der Schule ab.

Das gesamte Buskursangebot wird wie bisher durch den Bad Ragazer Postauto-Unternehmer Karl Gessinger im Auftrag der PostAuto Schweiz AG betrieben.

Für den ehemaligen Ortsbus, mit gleichbleibendem Winterangebot und einem ausgebauten sowie verbesserten Sommerangebot (täglich ca. 12 Kurspaare), wird der finanzielle Beitrag der Gemeinde Bad Ragaz im Jahr 2015 etwas geringer. Durch die Integration auch des letzten Kursangebotes (Linie

456) in Bad Ragaz sind ab Sommer 2015 alle Busangebote in unserer Gemeinde im Tarifverbund Ostwind eingebunden (ausser der "Schluchtenbus"). Mit dem Sparpaket II des Kantons St. Gallen wird der ÖV-Schlüssel zwischen dem Kanton und den Gemeinden ab dem Jahr 2016 neu geregelt. Die Gemeinden, so auch Bad Ragaz, müssen mit höheren Kosten für das Angebot am öffentlichen Verkehr (Bahn- und Busangebot) rechnen. Dabei sind die Mehrkosten der Angebotsausweitung durch die FABI-Vorlage (FABI = Finanzierung und Ausbau Bahninfrastruktur), welche die Schweizer Bevölkerung am 9. Februar 2014 angenommen hat, noch nicht berücksichtigt. Wir gehen heute davon aus, dass die Gemeinden ab dem Jahr 2016 bereits einen finanziellen Anteil aus den Massnahmen der FABI-Vorlage zu tragen haben.

Fluppebach – Sanierungsprojekt und Gewässerperimeter

Ende 2011 wurde der Gemeinde Bad Ragaz vom Kanton St. Gallen eine Naturgefahrenanalyse für das gesamte Siedlungsgebiet unterbreitet. Die Analyse gibt Auskunft über mögliche Auswirkungen der Umweltereignisse "Überschwemmungen", aber auch in Bezug auf "Rutschungen" oder "Sturzszenarien".

Der Gemeinderat Bad Ragaz nimmt die Ergebnisse der Naturgefahrenanalyse sehr ernst. Überflutungen durch Bäche können Menschenleben gefährden und Schäden in Millionenhöhe anrichten, dies zeigten die Unwetter Ende Juli 2014 in Altstätten (SG) oder im Emmental (BE). Überflutungen gab es beispielsweise auch am Fluppebach, letztmals am 1. Juni 2013.

Der Schutz und die Sicherheit der Bewohnerinnen und Bewohner sowie des Grundeigentums haben für den Gemeinderat höchste Priorität. Er lässt deshalb zurzeit ein entsprechendes Massnahmenkonzept erarbeiten und wird dieses dem Kanton St. Gallen voraussichtlich bis Ende 2014 zur Vernehmlassung einreichen. Das Konzept zeigt auf, mit welchen Massnahmen die Gefährdungen reduziert oder eliminiert werden können. Ziel ist es, die Sicherheit und den Schutz von Personen und Gebäuden deutlich zu erhöhen.

Im Zusammenhang mit der Sanierung der Fluppestrasse und unter Berücksichtigung der möglichen Naturgefahren liess der Gemeinderat bereits ein Projekt für die hochwassersichere Sanierung des Fluppebachs ausarbeiten. Das Projekt liegt im Entwurf vor.

Die Gesamtkosten der Bachsanierung sind zurzeit noch nicht definitiv bekannt. An die Kosten leisten der Bund, der Kanton St. Gallen und die Gemeinde Bad Ragaz erhebliche Beiträge. Die restlichen Kosten sind von jenen Grundeigentümern, denen der hochwassersichere Ausbau einen Sondervorteil bringt, zu tragen. Die entsprechende Regelung in Art. 40 Abs. 3 des kantonalen Wasserbaugesetzes vom 17. Mai 2009 lautet: *"Die Eigentümerinnen und Eigentümer der betroffenen Grundstücke, Bauten und Anlagen leisten an die Kosten von Bau und Unterhalt der Gemeindegewässer Beiträge. Die Höhe der Beiträge richtet sich nach dem Interesse des Grundeigentums am Schutz vor Hochwasser und Erosion sowie den Nutzungsmöglichkeiten"*.

Der Gemeinderat hat am 5. August 2014 eine Schätzungskommission für den Fluppebach gewählt (siehe Bericht auf Seite 31). Diese erarbeitet zurzeit im Auftrag des Gemeinderats den entsprechenden Verteilschlüssel für die Grundeigentümerbeiträge, den so genannten Gewässerperimeter. Darin werden das Beizugsgebiet abgegrenzt und die Grundstücke definiert, welche einen finanziellen Beitrag an das Wasserbauprojekt zu leisten haben. Im Weiteren werden die Grundstücke nach Sondervorteil der geplanten Massnahmen bewertet. Je höher ein Sondervorteil ist, desto grösser wird der finanzielle Beitrag an das Gewässerprojekt sein.

Der Gemeinderat und die Schätzungskommission werden die Grundeigentümer in der Fluppe voraussichtlich im Frühjahr 2015 über die Ergebnisse bezüglich Projekt, Kosten und Kostenverteilung informieren.

Projekt Schwammlift und Beschneigungsanlage am Pizol

Die Pizolbahnen AG steht vor wegweisenden Investitionen auf der Bad Ragazer Seite. Mit dem ganzheitlichen Konzept "PIZOL 2010" wurde die Basis für die zukünftige Entwicklung des Pizolgebietes gelegt. Die beiden Zubringer in den Gemeinden Bad Ragaz und Vilters-Wangs sind erstellt. Es stehen nun die weiteren angekündigten Investitionen auf unserer Pizolseite an.

Der alte Schwammlift entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen und ist sanierungsbedürftig. Ebenfalls sind der Schwammlift und die entsprechenden Skipisten bezüglich Schneesicherheit auf einer kritischen Meereshöhe. Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass der Bügellift aufgrund der geringen Schneelage zu viele Ausfalltage verzeichnet. Entsprechend hat dies Auswirkungen auf die Wirtschaftlichkeit der Bergbahn. Mit einer Be-

schneigungsanlage kann der klimatischen Veränderung Rechnung getragen werden.

Das heutige Gesamtengagement der Politischen Gemeinde Bad Ragaz ist gegenüber der Pizolbahnen AG weiterhin hoch. Die bisher erworbenen Aktien über nominell Fr. 2'400'000.00 wurden bereits auf Fr. 1.00 abgeschrieben. Gesamthaft sind zurzeit Darlehen von rund Fr. 1'000'000.00 ausstehend, welche in etwa sieben Jahren zurückbezahlt sind. Eventualverpflichtungen und eine Amortisationsgarantie wurden über gesamthaft Fr. 850'000.00 gewährt. Nach der Annahme des Projektes und des Gesamtkredites durch die Bürgerschaft erhöht sich das Engagement der Politischen Gemeinde Bad Ragaz wieder und zwar um weiteres Aktienkapital von Fr. 1'000'000.00. Das Aktienkapital ist über die laufende Rechnung abzuschreiben. Das zusätzliche finanzielle Engagement der Politischen Gemeinde Bad Ragaz ist vertretbar und finanziell noch verkraftbar. Der finanzielle Beitrag über Fr. 2'000'000.00 aus dem Sondervermögen gemäss Kurtaxenreglement belastet den allgemeinen Haushalt der Politischen Gemeinde Bad Ragaz nicht.

Der Gemeinderat Bad Ragaz unterstützt die Weiterentwicklung des Naherholungs- und Tourismusgebietes am Pizol. Die Gemeinde Bad Ragaz engagiert sich an den Gesamtinvestitionen von 10,6 Mio. Franken der Pizolbahnen AG nur, wenn folgende Bedingungen zusammen und gesamthaft erfüllt sind:

- die Gesamtfinanzierung muss bis Ende April 2015 zustande gekommen sein;
- vor der Verbuchung des neuen Aktienkapitals wird in der Bilanz der Pizolbahnen AG der Verlustvorschlag in der Höhe von min. Fr. 5'500'000.00 des neu liberierten Aktienkapitals vollzogen (Kapitalschnitt der alten Aktien);
- die Projekte sind rechtskräftig bewilligt.

Die Urnenabstimmung über die Zeichnung von neuem Aktienkapital über total Fr. 3 Mio. (Fr. 1 Mio. aus dem allgemeinen Haushalt und Fr. 2 Mio. aus dem Sondervermögen gemäss Kurtaxenreglement) findet voraussichtlich am 8. März 2015 statt.

Ihr Gemeindepräsident
Daniel Bühler

Personelles

Adieu...

Nach sechs Jahren war für **Marianne Schneider** Ende Oktober der letzte Arbeitstag im Altersheim Allmend gekommen. Nebst den ursprünglichen Aufgaben im Service, in der Kaffeeküche und im Abwaschoffice war sie seit 2010 auch in der Alltagsgestaltung tätig. Nach Absolvierung verschiedener Fachkurse hat sie die Kleingruppen-Aktivierung aufgebaut und betreute Bewohnerinnen und Bewohner mit viel Engagement.

Marianne ist eine echte Frohnatur und hat es immer wieder verstanden, ihr Umfeld mit ihrer guten Laune anzustecken. So verwandelte sich in ihrer Gegenwart mancher "Zwänzg-ab-achti-Lätsch" in ein Lächeln. Marianne war deshalb sowohl von der Bewohnerschaft wie auch von den Arbeitskolleginnen und -kollegen sehr geschätzt.

Nun will sich Marianne ganz auf das Berufsfeld "Aktivierung" konzentrieren und eine neue Herausforderung annehmen. Für ihre Mitarbeit danken wir ihr auch im Namen der Bewohnerinnen und Bewohner herzlich und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg.

...und Willkommen!

Auf die Ausschreibung der damit freigewordenen Stelle gingen 46 Bewerbungen ein. Am 1. Dezember 2014 nahm **Martina Frei** mit einem Beschäftigungsgrad von 80 % ihre Arbeit als Gastronomie-Mitarbeiterin auf. Frau Frei ist in Bad Ragaz aufgewachsen und bringt langjährige Erfahrung in Service und Hotellerie mit.

Wir heissen Martina Frei bei uns herzlich willkommen und wünschen ihr einen guten Start.

Die Heimleitung

Lernende 2015



Lehre als Kauffrau Profil E

Der Gemeinderat wählte aus sieben Bewerbungen für die Lehrstelle als Kauffrau Profil E in der Gemeindeverwaltung:

Jacqueline Ackermann

Hanfländerweg 31, 8880 Walenstadt

Lehrbeginn ist am 1. August 2015.

Lehre als Fachangestellte Gesundheit EFZ

Aus 17 Bewerbungen wählte der Gemeinderat für die Lehrstelle als Fachangestellte Gesundheit EFZ im Altersheim Allmend:

Besjana Salihi

Calandastrasse 7, 7205 Zizers

Lehrbeginn ist am 1. August 2015.



Der Gemeinderat und das Personal wünschen der angehenden KV-Lernenden und der angehenden FaGe-Lernenden bereits jetzt alles Gute und viel Erfolg in den drei strengen, aber auch sehr interessanten Lehrjahren.

Der Gemeinderat und das Personal

Einwohnerdienste

Zivilstandsnachrichten (August bis Oktober 2014)

Die Liste ist nicht vollständig, da einige Personen keine Veröffentlichung wünschen.



Geburten

- 02.08. Bollhalder, Penelope Christine Tochter des Bollhalder, Björn Beda und der Bollhalder geb. Frey, Christine Katharina
- 17.08. Ademaj, Leonis Sohn des Ademaj, Gjemë und der Ademaj geb. Morina, Blerina
- 23.08. Hanselmann, Niko Marcin Sohn des Hanselmann, Stéphane und der Dürr Hanselmann, Beatrix
- 09.09. Ibrahim, Aulon Sohn des Ibrahim, Agron und der Ibrahim geb. Bytyqi, Emire
- 12.09. Redžepi, Sulejman Sohn des Redžepi, Sulejman und der Redžepi geb. Zumberi, Emrije
- 20.09. Guntli, Ronja Tochter des Guntli, Fabian und der Guntli geb. Winkler, Tamara
- 08.10. Ivanovská, Veronika Tochter des Ivanovský, Petr und der Ivanovská geb. Mirošová, Romana
- 14.10. Fleisch, Florian Reto Sohn des Fleisch, Daniel Beat und der Fleisch geb. Lätsch, Barbara Elisabeth

Trauungen

- 08.08. Wüest, Florian und Rupp, Anita Doris
- 08.08. Benz, Andreas Philipp und Hobi, Anita
- 22.08. Willi, Patrick Jürg und Santeler, Janine Claudia
- 12.09. Potztal, Ralph und Bryce, Maria Christina
- 19.09. Kurath, Marc Roland und Eggenberger, Manuela
- 19.09. Siegrist, Adrian und Fend, Janine



Todesfälle

- 06.08. Bachmann, Kurt Walter; geb. 13.04.1930
08.08. Gentili geb. Luger, Gertrude; geb. 10.11.1938
30.08. Freitag, Johann; geb. 29.10.1944
30.08. Christe, Friedrich Eugen; geb. 02.04.1916
08.09. Müller geb. Frei, Heidi; geb. 19.04.1928
09.09. Locher geb. Zürcher, Margaretha; geb. 30.08.1918
10.09. Grünenfelder, Aldo Felix; geb. 17.10.1955
19.09. Moser geb. Kundt, Ursula Berta Waltraud; geb. 22.05.1918
01.10. Furter geb. Leser, Madelaine; geb. 12.09.1930
01.10. Widrig, Robert Konrad; geb. 23.04.1923
04.10. Kleiner geb. Aebersold, Hedwig Silvia; geb. 31.05.1933
23.10. Romano, Iolanda; geb. 01.10.1947



BLUMEN DER MUTTER

*Blumen hast du sehr geliebt, liebe Mutter in der Ferne!
Alle Blumen, die es gibt, Frühlingskelche, Sommersterne.
Doch am liebsten hattest du von dem Flor der vielen Arten
Akelei und Frauenschuh in dem kleinen Hügelgarten.*

*Weisst du noch, wie wir zu zweit Morgens zu den Blumen gingen,
als in tiefer Schweigsamkeit noch die Blätter schlafschwer hingen?
Unser Garten lag im Duft kühlen Goldes wie versonnen.
Von den Wäldern durch die Luft kam ein Wohlgeruch geronnen.*

*Und die blaue Akelei schwebte wie ein Elfenröckchen,
aufgehängt durch Zauberei schwankte leicht das Blumenglöckchen.
Und du sprachst zu mir erneut: Niemals kann der einsam werden,
der sich an den Blumen freut, sind sie doch ein Trost auf Erden.*

*Zärtlich war dein lieber Blick auf den Frauenschuh gerichtet,
war ja dein Morgenglück, wie er dastand, frühumlichtet.
In dem tauerfrischten Reich, in dem jungen Blumenzuge:
einem goldnen Vogel gleich hob er sich zum Märchenfluge.*

*Heute bin ich ohne dich, was ich zu ertragen lerne,
doch ich denke treu an dich und an deine Blumen gerne.
Niemals kann ich einsam sein – einen schönsten meiner Sterne
will ich deinem Herzen weihn, liebe Mutter in der Ferne!*

Friedrich Schnack

Aus dem Buch "Sprache der Blumen", Herausgeber: Verlag Bertelsmann GmbH

Preiserhöhung bei der Tageskarte Gemeinde

Auf den Fahrplanwechsel am 14. Dezember 2014 hat der Verband öffentlicher Verkehr Preisanpassungen angekündigt. Die Tarife werden linear um 2,9 Prozent erhöht. So auch die Tageskarten Gemeinden.



Die Tageskarten Gemeinde mit Reisedatum ab 1. April 2015 kosten deshalb neu 45.00 Franken.

Die Gemeinde Bad Ragaz bietet weiterhin vier Tageskarten Gemeinde pro Reisedatum an. Diese vordatierten Tageskarten gelten für die 2. Klasse und berechtigen zur Fahrt auf dem gesamten SBB-Netz sowie auf allen übrigen Transportunternehmungen, auf denen das Generalabonnement anerkannt ist. Damit Sie von diesem Angebot profitieren können, ist es allerdings notwendig, die Karten im Voraus zu bestellen.

Bestimmungen

1. Bezugsberechtigung

Bezugsberechtigt sind in der Gemeinde Bad Ragaz wohnhafte Personen. Massgebend ist der zivilrechtliche Wohnsitz. An Auswärtige werden die Tageskarten Gemeinde verkauft, wenn eine Woche vor dem Reisedatum noch Karten zur Verfügung stehen.

2. Reservationen

Reservationen werden frühestens 90 Tage vor dem Reisedatum entgegengenommen. Sie können telefonisch, am Schalter oder online via Internet (www.badragaz.ch) erfolgen.

3. Bezug

Die Tageskarten Gemeinde können frühestens 90 Tage vor dem Reisedatum auf dem Einwohneramt (Schalter 104) bezogen werden. Sie werden nicht per Post versandt.

4. Verhinderung

Ein Umtausch der gekauften Tageskarten oder eine Rückerstattung des Kaufpreises ist ausgeschlossen. Für reservierte, aber nicht bezogene Tageskarten Gemeinde ist der volle Preis zu entrichten.

5. Preis

Pro Tageskarte Gemeinde und Benützungstag wird ein Preis von Fr. 40.00 (Reisedatum bis 31. März 2015) resp. Fr. 45.00 (Reisedatum ab 1. April 2015) erhoben. Der Betrag ist beim Bezug der Karte bar zu entrichten.

Auskunft und Reservation

Einwohneramt

Telefon 081 303 49 33

E-Mail einwohneramt@badragaz.ch

Internet www.badragaz.ch / www.tageskarte-gemeinde.ch

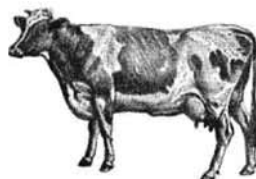
**"Erst wenn der Winter sehr kalt ist,
wird man gewahr,**

dass es immergrüne Blätter gibt.

So lange wie alles funktioniert und keine grösseren Probleme auftauchen, nehmen wir vieles als selbstverständlich hin. Gute Freunde zum Beispiel. Was für einen immensen Wert diese Menschen für Sie haben, werden Sie bemerken, sobald in Ihrem Leben einmal dunkle Wolken aufziehen. Schön wäre es, wenn Sie ihnen schon vorher zeigen, wie dankbar Sie für Loyalität und Unterstützung sind.

Aus dem Tageskalender 2013:

"Magische Momente von Jörg Löhr"



Nutztierstatistik 2014

Tierkategorie	
Milchkühe	254
Weibliche Rinder über 730 Tage alt	63
Männliche Rinder über 730 Tage alt	6
Weibliche Rinder über 365 bis 730 Tage alt	126
Männliche Rinder über 365 bis 730 Tage alt	78
Weibliche Rinder über 120 bis 365 Tage alt	102
Männliche Rinder über 120 bis 365 Tage alt	172
Weibliche Rinder bis 120 Tage alt	71
Männliche Rinder bis 120 Tage alt	60
Andere Kühe	32
Säugende und trächtige Stuten	1
Fohlen bei Fuss	2
Andere weibl. und männl. kastrierte Pferde über 30 Monate alt	30
Hengste (Ponys, Kleinpferde und Esel) über 30 Monate alt	5
Ponys, Kleinpferde und Esel bis 30 Monate alt	2
Weibliche Schafe über 1-jährig	58
Widder über 1-jährig	2
Jungschafe unter 1-jährig (weiblich und männlich)	42
Weibliche Ziegen über 1-jährig	26
Jungziegen	11
Nicht säugende Zuchtsauen über 6 Monate alt	4
Zuchteber	1
Mastschweine Remonten bis 6 Monate	12
Legehennen	370
Mastpoulets jeden Alters	9'582
Enten (ohne Zierenten)	1
Bienenvölker	3
Übriges Geflügel	3



Total Nutztiere 2014

11'119

Anmerkung: Die Kaninchenanzahl wird nicht mehr erhoben.

Ortsgemeinde Bad Ragaz



**Stipendienarbeitstag der Ortsgemeinde Bad Ragaz,
Samstag, 6. September 2014**

Auch dieses Jahr führte die Ortsgemeinde Bad Ragaz den Stipendienarbeitstag durch. Über 60 Bad Ragazer Lernende und Studenten beteiligten sich an Arbeiten im Wald sowie am Unterhalt von Wanderwegen, Skipisten und Zäunen.

Nach kurzer Begrüssung reisten die arbeitswilligen jungen Leute mit organisierten Fahrzeugen, einem Postauto und der Pizolbahn an ihre Arbeitsplätze. Dort wurden sie von den Gruppenleitern empfangen. Das schöne Herbstwetter erlaubte es, dass alle vorbereiteten Arbeiten erledigt werden konnten.



Vielfältige Arbeiten

Die 60 Lernenden und Studenten arbeiteten in drei Gruppen. Die Arbeiten waren vielfältig. So wurde unter der Leitung der mithelfenden Forstleute ein

Holzschlag im Gebiet Alp Halde-Schwammlift von Ästen geräumt und am Weg zur Ruine Freudenberg ein alter Zaun ersetzt. Eine weitere Gruppe arbeitete zusammen mit Mitgliedern des Maibär-Fonds Bad Ragaz an Wanderwegen und Skipisten auf Pardiel.



Für viele ungewohnt

Die jungen Leute gingen sehr motiviert an die Arbeit, wenn diese Tätigkeit auch für viele ungewohnt war. Auch das Gesellige kam nicht zu kurz. Bei einem feinen Mittagessen im Restaurant Pardiel und auf Alp Halde erholten sich die Jugendlichen, die auf Pardiel und beim Holzschlag im Einsatz waren. Die "Zaunarbeiter" am Weg zur Ruine verpflegten sich im Werkhof "Tamina Forst". Frisch gestärkt wurden die Arbeiten des Nachmittags in Angriff genommen bis der Feierabend eingeläutet wurde.



Der Anlass war für alle ein voller Erfolg. Das Wetter spielte mit. Alle Lernenden und Studenten waren sehr motiviert. Der Lohn liess dann auch nicht lange auf sich warten. Nach Feierabend war "Soldauszahlung" im Werkhof und bei der Pizolbahn. Die Ortsgemeinde bezahlte allen Lernenden und Studenten ihre selbst erarbeiteten Stipendien aus.



Über 60 fleissige Helferinnen und Helfer: In drei Gruppen aufgeteilt arbeiteten sie am Freudenberg und auf Pardiel.

Die Verwaltung der Ortsgemeinde Bad Ragaz dankt allen Mitwirkenden, den Organisatoren und Helfern, speziell aber den mitarbeitenden jungen Leuten und hofft, dass dieser Tag im nächsten Jahr wieder stattfinden darf.

Der Ortsverwaltungsrat Bad Ragaz

Ortsgemeinde Bad Ragaz

www.og-badragaz.ch

Es gibt zwei Welten:

die Welt, die wir mit dem Lineal messen können, und die Welt, die wir mit unserem Herzen und unserer Fantasie empfinden.

LEIGH HUNT

Coppenrath Verlag GmbH: Auszeiten – Atempause der Seele

Gemeinderatskanzlei

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung über Weihnachten und Neujahr

Über Weihnachten und Neujahr bleibt die Gemeindeverwaltung neben den Feiertagen wie folgt geschlossen:

Mittwoch,	24. Dezember 2014	am Nachmittag
Mittwoch,	31. Dezember 2014	am Nachmittag
Freitag,	2. Januar 2015	ganztags



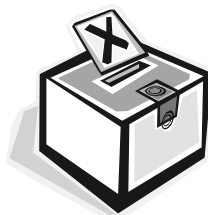
Kalender 2015

- **Vorgemeinde 2015**

Donnerstag, 12. März 2015, 19.30 Uhr
(Mehrzweckgebäude, Fläscherstrasse 10)

- **Bürgerversammlung 2015**

Freitag, 20. März 2015, 20.00 Uhr
(Mehrzweckgebäude, Fläscherstrasse 10)



Blanko-Abstimmungsdaten 2015 für Eidgenössische Volksabstimmungen

8. März 2015*

(*Voraussichtlich Gemeindeabstimmung: Finanzielle Beteiligung der Politischen Gemeinde Bad Ragaz am neuen Schwammlift und an der Beschneigungsanlage)

14. Juni 2015**

(**Voraussichtlich Gemeindeabstimmung: Finanzielle Beteiligung der Politischen Gemeinde Bad Ragaz an Sanierung und Ausbau Pflegezentrum Sarganserland in Mels)

18. Oktober 2015

29. November 2015



Vorankündigungen

- **Vorgemeinde 2016**

Donnerstag, 10. März 2016, 19.30 Uhr, Mehrzweckgebäude

- **Bürgerversammlung 2016**

Freitag, 18. März 2016, 20.00 Uhr, Mehrzweckgebäude

(Freitag, 25. März 2016 ist Karfreitag.)

Auf der Suche

Heute ist es mehr denn je notwendig, auf der Suche zu sein. Man ist auf der Suche nach Arbeit, nach verantwortbaren Entscheidungen, nach erfüllter Freizeitbeschäftigung, nach nützlichen Informationen und lehrreichem Wissen. Man sucht den richtigen Partner oder die richtige Partnerin – nicht mehr bis ans Ende der Tage, sondern für den nächsten Lebensabschnitt. Und nicht zuletzt: Wer sucht nicht nach den wahren Werten, nach dem Sinn des Lebens?

Wir suchen und suchen. Vor lauter Suchen könnte man das Entdecken verlernen. Mit anderen Worten: Man sieht vor lauter Bäumen den Wald nicht. In vielem, was wir begutachten mit kritischem Auge, halten wir uns an Kriterien, die durchaus nach dem Wesentlichen fragen. Dann aber gehen wir trotzdem daran vorbei. Oft finden wir das Wichtige nicht, weil wir verbissen danach eifern. Nur entdeckend kommen wir dazu. Gleichsam ohne unser Bemühen ist es plötzlich da. Wir haben gefunden, ohne uns angestrengt zu haben: das Wahre, das Gute oder einfach genau das Richtige im richtigen Moment – manchmal gleich nebenan oder direkt vor der eigenen Tür.

Vielleicht kennen Sie die Geschichte vom Vogel, der in die Weite flog. Er setzte sich auf die höchsten Berggipfel und genoss die Aussicht. Er flatterte in einen Gemüsegarten und pickte die besten Körner auf. Er segelte über Wälder und Seen und war erpicht darauf, die schönsten Orte auf der Welt zu finden. Immer höher und weiter flog er, um noch mehr und noch Faszinierenderes zu sehen. Bis er eines Tages zu einem Tümpel kam, ans Ufer hüpfte und im Wasserspiegel einen anderen Vogel erblickte. Er erkannte sich und entdeckte sich selbst. – Wer bin ich? heisst die alte Frage, auf die wir ein Leben lang eine Antwort suchen.

Vreni Merz: Und Leib und Seele atmen auf

Aus den Verhandlungen



Beiträge

Die Gemeinde erhält zahlreiche Gesuche um finanzielle Unterstützungen. Es müssen deshalb bei freiwilligen Leistungen Prioritäten gesetzt werden.

Bad Ragaz Tourismus – "175 Jahre Thermalwasser in Bad Ragaz"

Im kommenden Jahr feiert Bad Ragaz das Jubiläum "175 Jahre Thermalwasser in Bad Ragaz". In diesem Zusammenhang koordiniert und plant Bad Ragaz Tourismus sämtliche Feierlichkeiten. Unter anderem plant das OK, dass spezielle Führungen für Kinder bzw. Schüler im Alten Bad Pfäfers durchgeführt werden sollen. Unter anderem wird auch ein Signet bzw. Logo entworfen, welches auf das Jubiläumsjahr hinweist. Zahlreiche weitere Aktivitäten sind geplant. Aus diesem Grund hat das OK ein für das Jubiläumsjahr 2015 vorgesehenes Budget ausgearbeitet. Bad Ragaz Tourismus gelangte an den Gemeinderat mit dem Gesuch, ob für das kommende Festjahr dem OK von Bad Ragaz Tourismus ein Beitrag von Fr. 40'000.00 zur Verfügung gestellt werden könne (analog Tour de Suisse im Jahr 2013).

Am 2. September 2014 entschied der Gemeinderat, für das Jubiläumsjahr 2015 "175 Jahre Thermalwasser in Bad Ragaz" einen einmaligen Pauschalbeitrag von Fr. 40'000.00 an Bad Ragaz Tourismus zu leisten (vorbehaltlich der Budgetgenehmigung durch die Bürgerversammlung am 20. März 2015 und der gleich hohen Beteiligung der Ortsgemeinde Bad Ragaz). Die Auszahlung erfolgt nach der Bürgerversammlung 2015 und wird dem Konto "Kurortsbatzen" belastet.

Bad Ragaz Tourismus – Unterhalt Giessenpark

Mit Schreiben vom 16. August 2014 gelangte Bad Ragaz Tourismus an die Ortsgemeinde Bad Ragaz und die Politische Gemeinde Bad Ragaz mit dem Gesuch, den vertraglich abgemachten Kostenbeitrag für den Giessenparkunterhalt pro Jahr von je Fr. 30'000.00 ab 2015 auf je Fr. 15'000.00 zu reduzieren. Ebenfalls wurde der Antrag gestellt, den Beitrag für das laufende Jahr von je Fr. 20'000.00 zusätzlich um je Fr. 5'000.00 zu reduzieren. Dies, obwohl der Gemeinderat bereits einer Reduktion für 2014 von Fr. 10'000.00 zugestimmt hatte (neu ist die Reduktion für 2014 somit Fr. 15'000.00 pro Gemeinde). Bad Ragaz Tourismus begründet dies mit der finanziellen Situation durch die rückläufigen Kur- und Werbetaxeneinnahmen und gleichbleibenden Ausgaben, welche ein strukturelles Defizit ausweisen.

Die Ortsgemeinde Bad Ragaz hat mit Schreiben vom 29. August 2014 Bad Ragaz Tourismus mitgeteilt, dass sie mit dieser Lösung der Entschädigung für den Giessenparkunterhalt einverstanden sei. Sie behält sich aber das Recht vor, diese Zusage nur auf Zusehen hin festzulegen. Sollte sich hinsichtlich der Finanzen von Bad Ragaz Tourismus eine positive Veränderung ergeben, bedarf es einer neuen Absprache. Am 2. September 2014 entschied der Gemeinderat, dass die Politische Gemeinde Bad Ragaz ab diesem Jahr Bad Ragaz Tourismus für den Giessenparkunterhalt eine Jahrespauschale von Fr. 15'000.00 in Rechnung stellt. Diese Regelung hat Gültigkeit bis auf Weiteres.

Neu ausgestellte Wirtschaftspatente (Betriebsbewilligungen)

Restaurant Central, Am Platz 6, 7310 Bad Ragaz (Wirtewechsel)

- Martin Mullis, Weiligstrasse 7, 7310 Bad Ragaz
- Jessica Schlegel-Mullis, Weiligstrasse 7, 7310 Bad Ragaz

Das Patent ist gültig bis 31. Dezember 2017

Hotel Garni Ursalina, Fläscherstrasse 15, 7310 Bad Ragaz (Wirtewechsel)

- Viktoriya Deubelbeiss-Pushkina, Buchenweg 3, 5722 Gränichen

Das Patent ist gültig bis 31. Dezember 2017

Neubau Schulgebäude Bahnhofstrasse 16 – Arbeitsvergaben

Am 22. September 2013 hat die Bürgerschaft das Gutachten und die Anträge des Gemeinderates betreffend den Neubau Schulgebäude Bahnhofstrasse 16 mit einem Ja-Stimmenanteil von 80.3 % an der Urne gutgeheissen. Am 7. Oktober 2013 wurde das Baugesuch für den Neubau des Schulgebäudes Bahnhofstrasse 16 bei der Gemeinde Bad Ragaz eingereicht. Das Baugesuch lag anschliessend vom 17. bis 30. Oktober 2013 öffentlich auf. Es sind keine Einsprachen eingegangen.

Am 5. August 2014 erteilte der Gemeinderat im freihändigen Verfahren die Zuschläge für folgende Arbeiten.

Aussentüren – Tore in Metall BKP 221.6

Firma	Winkler Metallbau AG, Gaschürstrasse 2, 7310 Bad Ragaz
Nettopreis	Fr. 22'523.00 (inkl. MwSt.)
Grundlage	Offerte vom 4. Juli 2014

Innentüren in Holz BKP 273.0

Firma	Stieger Holzbau GmbH, Taminastrasse 20, 7310 Bad Ragaz
Nettopreis	Fr. 65'429.05 (inkl. MwSt.)
Grundlage	Offerte vom 3. Juli 2014

Unterlagsböden BKP 281.0

Firma	UNI-Böden GmbH, Kleeweg 3, 9469 Haag
Nettopreis	Fr. 43'866.20 (inkl. MwSt.)
Grundlage	Offerte vom 2. Juli 2014

Am 2. September 2014 erteilte der Gemeinderat im freihändigen Verfahren den Zuschlag für die Inneren Gipserarbeiten BKP 271.0 wie folgt.

Innere Gipserarbeiten BKP 271.0

Firma	GJURA Gips-Maler GmbH, Neufeld 1189, 9434 Au SG
Nettopreis	Fr. 74'420.60 (inkl. MwSt.)
Grundlage	Offerte vom 18. August 2014

Am 16. September 2014 erteilte der Gemeinderat die Zuschläge für folgende Arbeiten im freihändigen Verfahren.

Bodenbeläge in Holz BKP 281.7

Firma	Bärtsch & Söhne AG, Grofstrasse 36, 8887 Mels
Nettopreis	Fr. 47'731.35 (inkl. MwSt.)
Grundlage	Offerte vom 19. August 2014

Lieferung und Montage Lamellenstoren BKP 228.2

Firma	Triet Storen AG, Langäulistrasse 37, 9470 Buchs SG
Nettopreis	Fr. 20'278.90 (inkl. MwSt.)
Grundlage	Offerte vom 19. August 2014

Am 30. September 2014 erteilte der Gemeinderat im freihändigen Verfahren die Zuschläge für folgende Arbeiten.

Bodenbeläge in Platten BKP 281.6 und Wandbeläge in Platten BKP 282.4

Firma	Willi Keramik, Sarganserstrasse 70, 8887 Mels
Nettopreis	Fr. 70'648.50 (inkl. MwSt.)
Grundlage	Offerte vom 20. August 2014

Deckenbekleidungen Mineralfasern BKP 283.3

Firma	Nova Montage AG, Freihofstrasse 6, 7302 Landquart
Nettopreis	Fr. 19'926.15 (inkl. MwSt.)
Grundlage	Offerte vom 19. August 2014

Deckenverkleidungen in Gips BKP 283.2

Firma	Montalta AG, Riedstrasse 14, 7015 Tamins
Nettopreis	Fr. 130'818.25 (inkl. MwSt.)
Grundlage	Offerte vom 31. Juli 2014

Die Angebote der berücksichtigten Unternehmungen erfüllten die Anforderungen gemäss Ausschreibungsunterlagen und waren die preislich günstigsten Angebote.

Sanierung Schulgebäude Bahnhofstrasse 22

Auftrag Projektierung und allenfalls Ausführung

Die 2. Phase in der Umsetzung des gesamtheitlichen Schulraumkonzeptes bildet die Sanierung des Schulhauses Bahnhofstrasse 22. Das Schulhaus Bahnhofstrasse 22 stammt aus dem Jahr 1906 und gilt als Kulturobjekt (Schutzobjekt). Bereits im Jahr 2011 erfolgte eine energetische und bauphysikalische Untersuchung des Schulhauses, welche als Grundlage für die anstehende Sanierung dient.

Der Architekturauftrag für die Projektierung und Ausführung wurde im selektiven Verfahren zur Offertstellung ausgeschrieben. Der Gemeinderat erteilte am 19. August 2014 den Auftrag für die Projektierung und die allfällige Ausführung bzgl. "Sanierung Schulhaus Bahnhofstrasse 22 wie folgt.

Firma	Neo Architektur AG, Lindenstrasse 52, 9443 Widnau			
Nettopreis	a) Projektierung			
	Pauschal inkl. Nebenkosten Fr. 60'000.00 (exkl. MwSt.)			
	b) Honorarberechtigte Baukosten (inkl. Einrichtungen)			
	Baukosten			
	weniger als	Fr. 2'500'000	8,10 %	(exkl. MwSt.)
	Fr. 2'500'001 bis	Fr. 3'000'000	8,05 %	(exkl. MwSt.)
	Fr. 3'000'001 bis	Fr. 3'500'000	8,00 %	(exkl. MwSt.)
	Fr. 3'500'001 bis	Fr. 4'000'000	7,90 %	(exkl. MwSt.)
	mehr als	Fr. 4'000'000	7,40 %	(exkl. MwSt.)
	Mittelwert		7,89 %	(exkl. MwSt.)
Grundlage	Offerte vom 20. Juni 2014			

Das Angebot der berücksichtigten Unternehmung erfüllte die Zuschlagskriterien gemäss Ausschreibung am besten und war insgesamt das preislich günstigste Angebot.

Zivilschutz – Vernehmlassung zum Projekt Zivilschutz 2015+

Im Rahmen des Entlastungsprogramms 2013 beschloss der Kantonsrat, den Zivilschutz neu in Richtung Regionalisierung zu strukturieren. Aus dieser Neustrukturierung soll für den Kantonshaushalt eine Entlastung von jährlich 2,2 Mio. Franken resultieren. Zur Umsetzung dieses kantonsrätlichen Auftrages beschloss die Regierung im Juli 2013, das Projekt Zivilschutz 2015+ durchzuführen. Ziel dieses Projektes war es, den aktuellen Stand des Zivilschutzes sowie aktuelle und künftige Herausforderungen zu analysieren und

Empfehlungen für eine Neustrukturierung auszuarbeiten. Am Projekt mitgearbeitet haben Fachexperten aus Feuerwehr- und Zivilschutzorganisationen sowie Gemeinde- und Kantonsvertreter. Die Ergebnisse des Projektes liegen nun im Vernehmlassungsbericht "Projekt Zivilschutz 2015+" vor. Der Bericht enthält im Kern folgende Empfehlungen:

- Bestandesreduktion von 5'300 auf 3'300 Zivilschutzangehörige;
- Reduktion von 20 auf 8 regionale Zivilschutzorganisationen;
- Auswertung des Leistungsspektrums des Zivilschutzes;
- Lenkung der verschiedenen Zivilschutzorganisationen erfolgt über einen kantonalen Steuerungsausschuss, in dem die Regionen gleichberechtigt vertreten sind;
- Verstärkte Zusammenarbeit mit Feuerwehr, Polizei und Gesundheitsdiensten.

Die Gemeinden wurden eingeladen, zum Bericht bis am 15. August 2014 eine schriftliche Vernehmlassung einzureichen. In Absprache mit der Zivilschutzorganisation ZSO Tamina reichten die politischen Gemeinden Pfäfers und Bad Ragaz am 5. August 2014 dem Sicherheits- und Justizdepartement des Kantons St. Gallen, St. Gallen, folgende Vernehmlassung ein.

"A. Antrag

- 1. Die Reorganisation des Zivilschutzes ist durchzuführen und die Zivilschutzregionen sind von 20 auf 8 zu reduzieren.*
- 2. Die Reduktion der Bestände von 5'300 auf 3'300 ist nochmals zu hinterfragen.*
- 3. Die Schutzraumsatzbeiträge dürfen weder aus der Region abfliessen noch in einen kantonalen Fonds überführt werden. Entsprechende Regelungen sind zu formulieren. Im Weiteren sind die vorliegenden Musterrechnungen "Gemeinde / ZSO" und "Kanton" nochmals auf ihre Nachvollziehbarkeit zu überprüfen.*
- 4. Die periodische Schutzraumkontrolle soll gemäss Vorschlag "Variante Mix ZSO / Extern" umgesetzt werden.*
- 5. Die Variante "Volle Mobilität für einen Zug" und die Mobilisierung "via KNZ" soll umgesetzt werden.*
- 6. Die vorgesehene verstärkte Zusammenarbeit mit der Polizei und den Gesundheitsdiensten ist abzulehnen.*

B. Begründung

- 1. Grundsätzlich stimmen wir der vorgesehenen Reorganisation des Zivilschutzes zu. Die Reorganisation ist nötig und wichtig. Insbesondere stehen wir hinter den Zielen des Projektes. Die ZSO Tamina begrüsst die Reduktion von 20 auf 8 Regionen. Der Zusammenschluss mit der ZSO Pizol entspricht einem schon vor einiger Zeit geäusserten Bedürfnis unserer Organisation. Die ZSO Tamina ist heute vermutlich die kleinste Organisation. Mit den aktuell knappen Beständen und Mitteln sind unsere Möglichkeiten stark eingeschränkt, weshalb wir diese Regionalisierung eindeutig befürworten.*
- 2. Obwohl wir die Risikobewertungen und die vorgeschlagene Variante "Normalo" nachvollziehen können, halten wir die Reduktion der Bestände von 5'300 auf 3'300 bei einer gleichzeitigen Erweiterung des Leistungsspektrums für gewagt. Dem offensichtlich vorliegenden Widerspruch muss mit verbessertem (und genügend) Material sowie einem optimalen Einsatz der Ressourcen begegnet werden. Die Mobilität muss mit entsprechenden logistischen Mitteln gewährleistet sein. Die daraus prognostizierte Kosteneinsparung halten wir deshalb für unrealistisch.*
- 3. Einer Lockerung bei der Verwendung der Ersatzbeiträge ist grundsätzlich zuzustimmen. Wir sind aber keinesfalls bereit, die Schutzraumsersatzbeiträge aus der Region abfliessen zu lassen, geschweige denn in einen Fonds an den Kanton zu überführen. Dies käme einer argen Täuschung der Ersatzbeitragsleistenden gleich. Diese Beiträge dürfen u.E. nur dem Neubau, der Erhaltung, Erweiterung sowie Erneuerung von Schutzräumen und Anlagen dienen. Eine Finanzierung der Ausbildung durch die Ersatzbeiträge entspricht nicht der Zweckbestimmung. Die Neuausrichtung des Zivilschutzes darf auf keinen Fall mit diesen Reserven finanziert werden, denn wenn diese Reserven aufgebraucht sind, müssen neue Finanzquellen geschaffen werden und das Sparziel ist nicht erreicht. Eine Sicherung der Finanzierung für die nächsten 15 – 20 Jahre halten wir für ungenügend.*

Wir könnten uns vorstellen, dass die vorhandenen CHF 60 Mio. sicher angelegt werden und die Zinserträge in den ZS laufen könnten. Dies ergäbe aber einen äusserst bescheidenen Betrag (bei einem angenommenen Zinsfuss von 0.25 % wären das jährlich lediglich CHF 150'000.--). Ansonsten sollte dieser Stock unangetastet bleiben. Es stellt sich für uns auch noch die Frage, was mit den Geldern geschehen soll, welche der Kanton in den

vergangenen 2 Jahren eingezogen hat. Gestützt auf die Änderung des Bundesgesetzes über die Verwaltung der Ersatzbeiträge müssen die bei der Gemeinde eingegangenen Gelder seit 1. Januar 2012 zur Verwaltung in eine Sonderrechnung des Kantons verschoben werden.

Die Bautätigkeit wird u.E. massiv zurückgehen. Dafür sorgte in jüngster Zeit auch die Politik: Das neue Raumplanungsgesetz, die Zweitwohnungsinitiative sowie auch die durch die Bankenaufsicht vorgeschriebene restriktive Handhabung bei der Vergabe von neuen Hypothekarkrediten, um nur einige Beispiele aufzuzählen. Somit wird viel weniger als in der Vergangenheit in den Topf fliessen. Ausserdem wird auf Bundesebene immer wieder gemunkelt, dass die Ersatzabgabe komplett abgeschafft werden könnte. Das bedeutet, dass wir diesen Topf nicht für die laufende Finanzierung benutzen dürfen. Denkbar wäre u.E. allenfalls ein Fondsbezug für die Reorganisationsphase.

Die Einsparungen in der Gemeinde durch die Umnutzung von nicht mehr benötigten Anlagen sind äusserst gering, ja lassen sich wohl überhaupt nicht quantifizieren. Ein Sparpotenzial sehen wir jedoch auch bei der Reduktion bzw. Aufhebung diverser Zivilschutzstellen. Eine Abschätzung des effektiven Sparpotenzials ist zum heutigen Zeitpunkt allerdings schwierig. Die Gesamtkosten für den Zivilschutz sind bei uns bisher eher bescheiden. Die Nettokosten der Gemeinde Bad Ragaz lagen im vergangenen Jahr bei rund CHF 57'000.--, jene der Gemeinde Pfäfers sogar nur bei CHF 7'100.--.

Die "Musterrechnung Gemeinde / ZSO" können wir nicht nachvollziehen, da z.B. die Betriebsrechnung die Amortisationen völlig unzureichend berücksichtigt. Bei einem Investitionsvolumen von CHF 4,3 Mio. müssten unserer Meinung nach jährlich mindestens 10 %, sprich CHF 430'000.--, amortisiert werden. Die vorgesehenen Kosten reichen vermutlich lediglich für den Unterhalt. Bezüglich EB-Finanzierung verweisen wir auf die Vorbemerkungen. Es ist also tatsächlich mit netto rund CHF 5 Mio. zu rechnen, was praktisch dem Nettobetrag von 2012 entspricht.

Bei der "Musterrechnung Kanton" stellen wir ähnliche Zweifel an. Trotz der vorgesehenen Finanzierung der Investitionen aus dem EB-Topf (Umstellungskosten könnten wir uns auch aus dem EB-Topf vorstellen) fallen zusätzliche Amortisationen (Wiederbeschaffung) an. Es verbleibt dann aber immer noch der fast identische Betrag wie im Voranschlag 2017 vorgesehen. Grundlage ist die Massnahme Nr. E53 im Entlastungsprogramm 2013.

Dieses sieht die Schaffung einer Spezialfinanzierung vor, woraus sich eine Nivellierung für die Gemeinden ergibt, welche insgesamt für Kanton und Gemeinden zu finanziellen Entlastungen führen soll. Die Gemeinden tragen heute die Hauptlasten im Zivilschutz.

Fazit

Weder auf Kantons- noch auf Gemeindeebene werden die Sparziele erreicht. Keinesfalls sind die Gemeinden Bad Ragaz und Pfäfers bereit, Mehrkosten gegenüber heute zu übernehmen. Abschliessend sind wir aber trotzdem der Meinung, dass die Reorganisation durchzuführen ist, auch wenn sich die Kosten kaum positiv verändern.

- 4. Wir befürworten den Vorschlag der Variante Mix ZSO / Extern. Die Organisation einer solchen Struktur ist allerdings recht aufwändig und muss daher sehr genau geprüft und abgestimmt werden.*
- 5. Wir sind mit der Variante "Volle Mobilität für einen Zug" einverstanden. Wir sind jedoch der Ansicht, dass die Einhaltung der Interventionszeiten in unseren zwei Gemeinden eine echte Herausforderung darstellt (Einsatzdistanzen und Zugänglichkeit). Die Wartungskosten und insbesondere auch die Kosten für die Unterstände oder Garagen dürfen dabei auch nicht unterschätzt werden. Die Mobilisierung via KNZ begrüssen wir und halten diese auch für sinnvoll.*
- 6. Eine verstärkte Zusammenarbeit mit der Polizei und den Gesundheitsdiensten erachten wir eher als kritisch und ist deshalb aus unserer Sicht abzulehnen, obwohl vermutlich dadurch die Motivation der Kader und die Akzeptanz bei Arbeitgebern und Bevölkerung gesteigert werden könnte. Ausserdem möchten wir ausdrücklich darauf hinweisen, dass solche Kooperationen in keinem Fall zu Mehrkosten auf Gemeindeebene führen dürfen. Der Kantonsrat hat den Bericht über den Stand und die Entwicklung des Feuerwehrwesens im Kanton anlässlich der letzten Session dem Departement zur Überarbeitung (mit Zusatzaufgaben) überwiesen. Dabei soll der Bereich Feuerwehr und die Zusammenarbeit u.a. mit dem Zivilschutz behandelt werden. Diese Überarbeitung ist unserer Ansicht nach auch noch abzuwarten."*

Agrarpolitik 2014 – 2017 – Umsetzung Kanton St. Gallen

Mitwirkung der Politischen Gemeinde Bad Ragaz

Die neue Agrarpolitik 2014 – 2017 hat für Kanton, Gemeinden und Landwirte einige Änderungen zur Folge. Im Rahmen der neuen Agrarpolitik wurde das neue Direktzahlungsinstrument "Landschaftsqualitätsbeiträge (LQB)" geschaffen. So sollen landschaftlich, ökologisch und kulturell interessante Gebiete erhalten, gefördert und weiter entwickelt werden auch wenn sich dies auf die Entwicklung erschwerend auswirkt. Damit den Bewirtschaftern Beiträge ausbezahlt werden können, müssen die Grundlagen dafür in den Regionen mit Landschaftsqualitätsprojekten geschaffen werden. Die Trägerschaft für solche regionale Landschaftsqualitätsprojekte kann selber bestimmt werden (Region, Gemeinden, Einbezug Ortsgemeinden).

Das Landwirtschaftliche Zentrum Salez informierte über die Auswirkungen bei der Änderung der Rahmenbedingungen für die Direktzahlungen. Im Wesentlichen ist festzuhalten, dass der Kreditrahmen für die Direktzahlungen pro Jahr gleich bleibt wie bisher. Der Bund hat jedoch Lenkungsmassnahmen für das eingesetzte Geld erlassen, weil die Artenvielfalt abnimmt und sich die Landschaftsbilder nicht überall positiv verändern. Die Regierung will Geld investieren, damit diese Entwicklung aufgehalten werden kann. Landschaftlich, ökologisch und kulturell interessante Gebiete sollen erhalten, gefördert und weiter entwickelt werden.

Damit den Bewirtschaftern Beiträge ausbezahlt werden können, müssen die Grundlagen dafür in den Regionen mit Landschaftsqualitätsprojekten geschaffen werden. Vertreter der Gemeinden und Ortsgemeinden Mels, Flums und Vilters-Wangs haben die Erarbeitung eines gemeinsamen Landschaftsqualitätsprojektes beschlossen. Die drei politischen Gemeinden Flums, Mels und Vilters-Wangs bilden dazu die Trägerschaft.

Am 5. August 2014 stimmte der Gemeinderat der Erarbeitung eines Landschaftsqualitätsprojektes für die Sarganserländer Gemeinden zu. Das Kostendach für die Gemeinde Bad Ragaz beträgt gemäss der Offerte der RENAT GmbH vom 2. April 2014 total Fr. 12'000.00 (Kostenteiler: $\frac{1}{3}$ Politische Gemeinde Bad Ragaz, $\frac{1}{3}$ Ortsgemeinde Bad Ragaz, $\frac{1}{3}$ alle beitragsberechtigten Landwirte zusammen).

Sanierung Pardiellstrasse (Teilstück Pardiell – Mittelsäss)

Durchführung Planverfahren

Die Ortsgemeinde Bad Ragaz plant, die als Naturstrasse ausgebildete Pardiellstrasse von Bad Ragaz bis hinauf nach Pardiell Obersäss abschnittsweise zu sanieren. Der zu sanierende Strassenbereich liegt vollumfänglich auf dem Grundstück Nr. 101, welches sich im Eigentum der Ortsgemeinde Bad Ragaz befindet. Die Pardiellstrasse wurde in den letzten Jahren immer wieder punktuell saniert. Einige Teilstücke sind aber immer noch in einem schlechten Zustand oder bereits wieder sanierungsbedürftig.

In einem nächsten Schritt wird der Abschnitt Pardiell – Mittelsäss saniert, da für dieses Teilstück mit einer Strassenlänge: von ca. 860 m zurzeit der grösste Handlungsbedarf besteht. Dieser Abschnitt war bisher als Wanderweg ohne Hartbelag ausgestaltet. Neu soll der Weg mit einem Hartbelag ausgestaltet werden. Zudem werden Ausweichstellen erstellt und die notwendigen Strassenbreiten optimiert.

Der Gemeindestrassenbau obliegt gemäss Art. 38 Abs. 1 des Strassengesetzes (§GS 732.1; StrG) der politischen Gemeinde. Die zuständige Gemeindebehörde kann Dritte ermächtigen, nach rechtskräftigen Plänen selbst zu bauen, wenn die Finanzierung sichergestellt ist (Art. 38 Abs. 2). Als Bauherrin tritt die Ortsgemeinde Bad Ragaz auf.

In Anwendung von Art. 38 Abs. 1 StrG genehmigte der Gemeinderat am 5. August 2014 das Strassensanierungsprojekt der Pardiellstrasse (Teilstück Pardiell – Mittelsäss) und erliess den Teilstrassenplan "Sanierung Pardiellstrasse / Teilstrassenstück "Pardiell – Mittelsäss" inkl. Wanderweg mit Hartbelag. Das Bauprojekt und der Teilstrassenplan wurden unter einer Einsprachefrist von 30 Tagen öffentlich aufgelegt.

Hochwasserschutzprojekt beim Fluppebach

– Errichtung eines Gewässerperimeters Fluppebach

– Einsetzung einer Schätzungskommission

Der Gemeinderat unterbreitete an der Bürgerversammlung vom 20. März 2009 eine Vorlage betreffend die Erneuerung der Fluppestrasse. Die Bürgerversammlung stimmte dem Projekt und dem Kostenvoranschlag im Betrag von Fr. 720'000.00 für die bauliche Erneuerung der Fluppestrasse zu. Im

Sommer 2009 wurde bekannt, dass der Kanton die Erarbeitung der Naturgefahrenkarte für unsere Region vorzieht. In diesem Zusammenhang werde auch das Gefährdungspotenzial des Fluppebaches eingehend beurteilt. Aus diesem Grund stellte der Gemeinderat das Projekt für die Erneuerung der Fluppestrasse zurück. Es zeigte sich, dass die Gewährleistung der Hochwassersicherheit Einfluss auf das Strassenprojekt haben wird.

Das Schweizer Stimmvolk hat am 3. März 2013 das teilrevidierte Raumplanungsgesetz an der Urne angenommen. Der Bundesrat beschloss am 2. April 2014, das teilrevidierte Raumplanungsgesetz und die revidierte Raumplanungsverordnung auf den 1. Mai 2014 in Kraft zu setzen. Die Umsetzung der Revision liegt in der Verantwortung der Kantone. Sie zeigen in ihren Richtplänen auf, wie die Entwicklung nach innen erfolgen soll. Sie müssen zudem sicherstellen, dass die Bauzonen dem voraussichtlichen Bedarf der nächsten 15 Jahre entsprechen. Innert fünf Jahren muss diese Richtplanrevision bereinigt und vom Bundesrat genehmigt sein. Bis zur Genehmigung der angepassten kantonalen Richtpläne durch den Bundesrat sind die Kantone verpflichtet, die Schaffung neuer Bauzonen zu kompensieren (Auszonungen im gleichen Umfang). Dies bedeutet faktisch ein Einzonungsmoratorium für die kommenden fünf Jahre.

Nach Interventionen und diversen Gesprächen durch die Gemeinde mit Vertretern der kantonalen Stellen ist eine Genehmigung des Teilzonenplanes Bidems 2. Etappe vor dem 1. Mai 2014 durch das Baudepartement des Kantons St. Gallen unter folgenden Bedingungen möglich:

- Das Hochwasserschutzprojekt beim Fluppebach wird durch den Gemeinderat prioritär behandelt und entsprechend im Finanzplan vorgezogen.
- Der Gemeinderat stellt sicher, dass bis zur Realisierung des Projektes betreffend den Hochwasserschutz Fluppebach keine Baubewilligungen für Neubauten im vom Teilzonenplan Bidems 2. Etappe erfassten Gebiet erteilt werden. Der Gemeinderat erlässt dazu eine Planungszone über dieses Gebiet.

Am 8. und 23. Juli 2014 hat das Tiefbauamt des Kantons St. Gallen seinen zweiten Vorprüfungsbericht zum Wasserbauprojekt "Hochwasserschutz Fluppebach, Baulinienplan Fluppebach und Teilstrassenplan Ausbau Fluppebach" der Gemeinde zukommen lassen. In einem nächsten Schritt sind

einerseits die Vorprüfungsberichte mit den zuständigen kantonalen Stellen im Detail zu besprechen und andererseits hat der Gemeinderat über die Errichtung eines Gewässerperimeters sowie über die Einsetzung einer Schätzungskommission zu befinden.

Am 5. August 2014 beschloss der Gemeinderat, dass für die baulichen Massnahmen im Zusammenhang mit dem Hochwasserschutz Fluppebach ein Bau- und Unterhaltssperimeter eingerichtet wird. Der Gemeinderat konstituierte eine externe Schätzungskommission für das Perimeterverfahren Fluppebach und wählte folgende Personen in die Schätzungskommission.

- Otto Mattle, dipl. Ing. ETH/SIA, Rebstein, als Obmann
- Reto Eleganti, dipl. Architekt ETH/SIA, Schätzungsexperte SEK/SVIT, Uznach
- Theo Frei, Leiter Liegenschaftsdienst der Stadt Altstätten, Altstätten

Die drei gewählten Personen sind absolute Fachleute und haben schon mehrere Perimeterverfahren in anderen Gemeinden durchgeführt. Ein weiterer Punkt für diese Konstitution ist die Tatsache, dass die "auswärtige Schätzungskommission" ihre Aufgabe sehr neutral angehen kann.

Tourismusentwicklungskonzept Bad Ragaz und Umgebung

Grundsatzentscheid zur Mitwirkung und Mitfinanzierung

Das Volkswirtschaftsdepartement des Kantons St. Gallen beauftragte das Amt für Wirtschaft und Arbeit, die Tourismusgemeinden im Kanton mit einem "Räumlichen Tourismusentwicklungskonzept" zu unterstützen. Eine aktive Zusammenarbeit und Koordination zwischen Grundeigentümern, Investoren, Gemeinden und Kantonsbehörden ist ein wichtiger Schlüssel, um die räumliche Entwicklung sowie die bestehende touristische Infrastruktur zu optimieren und neue zu ermöglichen. Dadurch kann sich die Region touristisch besser am Markt positionieren. Mit diesem Instrument werden optimale Rahmenbedingungen für touristische Aktivitäten im Destinationsraum Bad Ragaz und Umgebung geschaffen, sodass diese möglichst schnell und reibungslos umgesetzt werden.

Die touristischen Aktivitäten sollen im Rahmen eines Gesamtkonzeptes erarbeitet und auf die Planungsinstrumente abgestimmt werden. Als touristische

Aktivitäten werden Bauvorhaben mit regionaler Ausstrahlungskraft bezeichnet, welche überwiegend dem Übernachtungstourismus dienen (Hotels, Erlebnis- und Gastroangebote u.ä.).

Die Ergebnisse des räumlichen Tourismusentwicklungskonzeptes werden je nach Bedeutung in die kantonale, regionale oder kommunale Planung einfließen und sind abgestimmt mit den jeweiligen Aggloprogrammen und Raumkonzepten. Sind dabei auch Bauvorhaben oder Bauideen im Kanton Graubünden betroffen, sollen diese ebenfalls in den vorliegenden Prozess und in den Planungen der kantonalen und kommunalen Behörden der Bündner Herrschaft berücksichtigt werden.

In den Prozess eingebunden sind neben den Gemeinden, dem Kanton und der Destination Heidiland auch die wichtigsten Leistungsträger aus der Hotellerie (Grand Resort Bad Ragaz etc.), Bergbahnen (Pizolbahnen) und Experten, die die Marktbedürfnisse und Umsetzungsmöglichkeiten realistisch einschätzen. Hinzu kommen die wichtigsten Grundeigentümer, Schlüsselpersonen, Korporationen und Ortsgemeinden.

Die finanzielle Beteiligung der Partner fällt je nach definitivem Perimeter verschieden aus. Am 19. August 2014 beschloss der Gemeinderat als Anteil der Politischen Gemeinde Bad Ragaz eine Ausgabe von Fr. 20'000.00 im Voranschlag 2015 für die Ausarbeitung des Tourismusentwicklungskonzeptes Bad Ragaz und Umgebung.

Grundbuchamt – Kaufvertrag mit Ortsgemeinde Bad Ragaz betr. Erwerb von 2'495 m² Boden und Erteilung Zufahrtsrecht

Die Ortsgemeinde Bad Ragaz plant seit längerer Zeit die Erstellung eines neuen Forstwerkhofes für den Tamina Forst an der Heulösergangstrasse bei der ARA Ri-Au. Zur Erschliessung des Bauareals benötigt die Ortsgemeinde einen Teil der Parzelle Nr. 1910 (Eigentümerin: Ortsgemeinde), welche jedoch mit einem Baurecht zu Gunsten der Politischen Gemeinde Bad Ragaz belastet ist. Das selbständige Baurecht stellte bisher den Bestand des Not-schlachtlokales inkl. ehemalige Mosterei und die Brückenwaage sicher. Im Weiteren beantragte die Ortsgemeinde ein neues Fuss- und Fahrwegrecht über die bestehende Zufahrt ARA zum Forstwerkhof als Ergänzung zur eigenen, direkten Wegerschliessung ab der Gemeindestrasse.

Dies gibt dem Gemeinderat die Gelegenheit, das noch bis 2017 laufende Baurecht zu eliminieren, nachdem der grössere südöstliche Teil von Parzelle Nr. 1910 von der Ortsgemeinde erworben werden kann. Der Bodenkauf und die Eliminierung des Baurechtes sind ein Schritt zur Entwirrung der komplizierten Eigentumsverhältnisse im Gebiet des Sportplatzes Ri-Au.

Das Grundbuchamt unterbreitete dem Gemeinderat einen Kaufvertrag zwischen der Ortsgemeinde Bad Ragaz und der Politischen Gemeinde Bad Ragaz betreffend den Kauf von ca. 2'495 m² Boden an der Heulösergangstrasse, abgetrennt ab dem Grundstück Nr. 1910 und vereinigt mit dem Grundstück Nr. 1168 zur Genehmigung. Der Kaufpreis beträgt pauschal Fr. 40'000.00. Gleichzeitig wird der Ortsgemeinde über die bestehende Zufahrt zur ARA ein Fuss- und Fahrwegrecht zum geplanten Forstwerkhof eingeräumt. Neben dem Landerwerb hatte der Rat auch über die Teillöschung der Personaldienstbarkeit "Selbständiges und dauerndes Baurecht für Mosterei, Notschlachtgebäude, Brückenwaage bis 11.02.2017" betreffend einer Teilfläche von ca. 900 m² zu befinden. Dieses Areal wird neu von der Ortsgemeinde genutzt.

Am 2. September 2014 stimmte der Gemeinderat den beschriebenen Rechtsgeschäften zu. Die Handänderung und die Aufhebung des Baurechts werden erst rechtskräftig, wenn alle Bewilligungen für den Bau des Forstwerkhofes vorliegen.

Legislatur 2013 – 2016 – Demission von Zarko Gucanin aus der Finanzkommission und Neuwahl von Roland Willi

Zarko Gucanin, Mitglied der Finanzkommission, hat aus beruflichen Gründen seinen Wohnsitz nach Pfäffikon SZ verlegt. Als Mitglied der Finanzkommission war er knapp zwei Jahre ehrenamtlich für das Gemeindewohl tätig. Als ausgewiesener Fachmann im Finanzbereich arbeitete er tatkräftig und engagiert in der sehr komplexen Materie "Gemeindefinanzen" mit. Obwohl er kein gewähltes Behördenmitglied war und demzufolge kein Wohnsitzzwang für eine Kommissionstätigkeit vorliegt, hat er per 31. August 2014 aus der Finanzkommission demissioniert. Die Kommissionstätigkeit von Zarko Gucanin wurde durch die Gemeinde verdankt und er wurde durch Walter Hug, Präsident der Finanzkommission, persönlich verabschiedet.

Aus diesem Grund wurde nach einem/einer geeigneten Nachfolger(in) von Zarko Gucanin gesucht. Am 3. September 2014 teilte Walter Hug mit, dass sich Roland Willi, Unterrainstrasse 7B, Bad Ragaz, bereit erklärt habe, in der Finanzkommission für den Rest der laufenden Legislatur 2013 – 2016 Einsitz zu nehmen. Roland Willi ist ein ausgewiesener Bankfachmann und war bereits über drei Amtsdauern Mitglied und Präsident der Geschäftsprüfungskommission. Er kennt somit die Rechnungslegung der öffentlichen Hand. Am 16. September 2014 wählte der Gemeinderat als neues Mitglied der Finanzkommission Roland Willi. Die Wahl gilt für den Rest der laufenden Legislatur 2013 – 2016.

Ersatz Sandbrücke und Neubau Teilstrassenstücke – Arbeitsvergabe

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Bad Ragaz genehmigten an der Bürgerversammlung vom 21. März 2014 das Projekt und den Kostenvoranschlag im Betrag von Fr. 1'590'000.00 für den Abbruch und Neubau der Sandbrücke sowie die Erneuerungen der Teilstrassenstücke zwischen Einlenker Fläscherstrasse und Einlenker Taminastrasse (inkl. Trottoir und Werkleitungen). Der Gemeinderat wurde damit von der Bürgerschaft beauftragt, das Projekt weiter zu bearbeiten und umzusetzen.

Am 30. September 2014 erteilte der Gemeinderat im offenen Verfahren den Zuschlag für die Baumeisterarbeiten Tiefbau wie folgt.

Baumeisterarbeiten Tiefbau

Firma	A. Käppeli's Söhne AG, St. Gallerstrasse 72, 7320 Sargans
Nettopreis	Fr. 887'589.20 (inkl. MwSt.) Punktzahl: 9.30
Grundlage	Offerte vom 5. September 2014

Das Angebot der berücksichtigten Unternehmung war das preislich günstigste Angebot und erfüllte die Zuschlagskriterien gemäss Ausschreibung am besten und erreichte die höchste Gesamtpunktzahl.

Schule

Primarschule

Wir sind jetzt Erstklässler

Seit August 2014 besuchen 54 Erstklässlerinnen und Erstklässler die Schule in Bad Ragaz. Wie bereits im vergangenen Jahr erzählen hier Kinder nach den ersten Schulwochen, wie es ihnen geht.

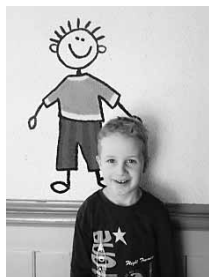


Andrina

Mir gefällt es in der Schule. Aber: Ich vermisse das Spielen, wie wir es im Kindergarten konnten. Vor allem die coolen Bücher, welche Frau Willi uns erzählt hat. Ich kann bereits ein wenig lesen und schreiben, auch rechnen, minus und plus. Das Turnen gefällt mir am besten, die Spiele, das Klettern und "Fangis".

Arielle

Ich arbeite sehr gerne. Ich kann in der Pause mit meinen Freundinnen spielen. Wir haben es immer lustig. Ich rechne gerne und habe gerne Arbeitsblätter. Ich rechne bis 10. Mit den Hausaufgaben habe ich es sehr gut. Ich vermisse Frau Hürlimann und Frau Aeschlimann (Kindergärtnerinnen), aber mit Herrn Siegrist ist es auch gut.



Linus

Wir haben häufig Hausaufgaben. Wenn ich sie bekomme, habe ich nicht so Freude. Aber zu Hause macht es dann Spass. Ich finde es cool, dass ich in der Gruppe Delfin bin. Wir sind jetzt bei der Zahl 7 und beim Buchstaben G. Ich gehe gerne in die Schule. Ich laufe den Weg immer mit Luzi.

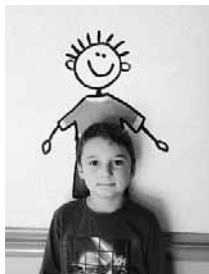
Blenda

Es hat hier nur eine Spielecke und wenige Spielsachen. Aber wir lernen hier mehr als im "Chindsgi". Ich rechne gern. Wir gehen in den Wald und sammeln Sachen, das finde ich ganz toll. Auch das Nähen bei Frau Küttel gefällt mir sehr gut.



Patrik

Mir geht es gut in der Schule. Mir gefällt es gut, dass wir nun lesen können, auch Rechnen haben wir, plus und minus. Ich kann jedoch bereits Malrechnen. Ich habe das selber herausgefunden. Herr Caminada ist recht nett. Am besten gefällt mir, wenn wir etwas lesen und zeichnen können. Zu Hause suche ich immer, was ich noch lesen könnte.



Marko

Alles ist hier anders als im Kindergarten – ausser die Pause. Ich liebe das Fussballspielen. Aber auch plus und minus, das gefällt mir. Ich kann schon alle Wörter lesen. Ich gehe gerne in die Schule.



Malin

Mein Spitzname ist "Glöggli". In der Schule gefällt es mir gut. Ich habe gerne Hausaufgaben. Ich lese, singe, bastle und male gerne. Der Pausenplatz ist hier im Schulhaus Bahnhofstrasse ganz anders: Viele Kieselsteine und eine längere Rutschbahn. Leonie ist meine Freundin.



Leonie

In der Schule haben wir nun ein grösseres Zimmer und man kann weniger spielen. Auch das Lehrerzimmer ist ganz anders. Es geht mir hier sehr gut. Ich singe und bastle gerne. Malin und ich teilen den Znüni immer. Draussen auf den Holzrollen machen wir Tisch und Stühle und essen dann gemütlich.

Brücken bauen

Die Schüler und Schülerinnen der Einführungsklasse besuchten auf einem Ausflug die Taminaschlucht und beobachteten den Bau der neuen Taminabrücke. Eindrücke und Fragen wurden in der Schule nachbearbeitet und der Bau einer Brücke gleich selber ausprobiert.



Taminabrücke im Bau



Nachbauen der Brücke im Schulzimmer

Ursula Dinner, Schulleiterin Kindergarten / Primarschule

Die durchwachte Nacht

*Der Bambus wiegt sich im Winde,
das Mondlicht fließt durchs Gestein.
Es fliegt in der Milchstrasse Schimmer
einsam eine Wildgans hinein.*

*Ich denke des Wiedersehens,
da ist es mit Schlafen vorbei.
Und während ich singe vor Freuden,
ertönt schon der Elstern Geschrei.*

Han Yi

Der Bambus wiegt sich im Winde – Lyrik chinesischer Dichter

Neubau Bahnhofstrasse 16

Die Oberstufe rückt zusammen! Die infrastrukturelle Einheit der Oberstufe wächst sichtlich an der Bahnhofstrasse 16. In der realistischen Hoffnung, dass der Neubau bis Ende des aktuellen Schuljahres fertiggestellt sein wird, befinden wir uns in der Planungsphase des Umzugs der "Spezial-Unterrichtsräume" wie Schulküche (aktuell noch Schulhaus Kleinfeld), Werkraum (aktuell noch Schulhaus Bahnhofstrasse 22) und Handarbeitszimmer (aktuell noch OZ Kirchgasse). Die grosse Zügelaktion wird voraussichtlich Ende Semester und anfangs Sommerferien stattfinden. Wir freuen uns auf ein funktionales Oberstufenzentrum auf einem Raum.

Schulentwicklung / Projekte

Die Umsetzung OBERSTUFE 2012 wird im Sommer 2015 abgeschlossen sein, damit wir mit den Vorbereitungen Umsetzung LEHRPLAN 21 (Einführung voraussichtlich Schuljahr 2017 / 2018) beginnen können. Aktuell werden auf politischer Ebene die letzten Entscheide betreffend NEUER BERUFSAUFTRAG LEHRPERSONEN gefällt, welcher auch im Sommer 2015 umgesetzt sein muss. Die Volksschulträger haben unter der Führung des Bildungsdepartements die Planung zur Einführung in den LEHRPLAN 21 in Angriff genommen. Bad Ragaz wird den Start in der zweiten Etappe wagen.

Talentschulbereich

Für die jungen SportlerInnen und MusikerInnen ist es wichtig, ihr dichtes Tagesprogramm möglichst effizient und kompakt bestreiten zu können. Insbesondere für die grösste Gruppe der Talentschüler, welche aus dem Bereich Fussball kommt, ist es sinnvoll, dass Schul- und Trainingsort möglichst nahe, im Idealfall im selben Dorf sind. Daraus ergeben sich einige Engpässe mit anderen Beteiligten. Wir sind seitens der Talentschule sehr froh, dass die besten Kaderfussballer des Einzugsgebietes Werdenberg-Walensee-Bündnerland Gastrecht auf den Plätzen unserer Gemeinde haben. Dies stärkt den erfolgreichen Standort der Talentschule Bad Ragaz massgeblich.

Im musikalischen Bereich versuchen wir, möglichst viele Instrumentallehrpersonen der Musikschule Sarganserland ins OZ zu holen, damit die talentspezifische Ausbildung ideal in die Tagesplanung integriert werden kann.

Diesbezüglich sei erwähnt, dass am 21. Januar 2015 im Rahmen des jährlichen Vorspielabends die Leistungen und Darbietungen der jungen Musiker und Musikerinnen live in der Aula Oberstufe erlebt werden können. Der Anlass ist öffentlich und frei. Interessiertes Publikum ist herzlich willkommen!

Gesamtanlässe Sport



Siegerteam Polysportive Stafette 2014

Polysportive Stafette 2014

Ein erster Höhepunkt im sportlichen Jahresprogramm stellte am 4. September 2014 die Polysportive Stafette dar. In sechs Disziplinen kämpften sich die Schülerinnen und Schüler durch die Region um Bad Ragaz (zwischen der Rheinau Sargans bis Höhe Jenins und Pfäfers).

Die Teams bestanden aus 6 Schülerinnen und Schülern, welche die einzelnen Disziplinen unter sich aufteilten und so um den Gesamtsieg rangen. Es wurde eine Gesamtwertung vorgenommen sowie auch die Einzel-Etappenzeiten gemessen.

Gesamtsieger 2014

Colaiani – Sabljo – Steger – Mühlebach/Schöni – Allen – Stocker (aus der 3. Sek)

Etappensieger

Schwimmen (500m)	00:11:18	Wildhaber Belinda
Lauf 1 (3.2 km)	00:12:27	Sabljo Luka (Talentschüler Fussball)
Inline (8 km)	00:21:59	Steger Armando
Bike 1 (10 km)	00:20:13	Carvalho Fabio, Signer Marco
Lauf 2 (3 km)	00:11:32	Allen Brian (Talentschüler Fussball)
Bike 2 (6.8 km, 330 m Höhe)	00:27:46	Kühne Jannik

Im Anschluss an die Polysportive Stafette findet jeweils das **100m-Schwimmen** statt.

Siegerin: Wildhaber Belinda (01:40:06)

Sieger: Florin Andri (01:37:07)

Herbstwanderung 2014

Beim zweiten sportlichen Grossanlass dieses Schuljahres am 16. September 2014 wurden vier verschiedene Wanderungen angeboten. Die Schülerinnen und Schüler wählten, welche Wanderung ihren körperlichen (und auch mentalen) Fähigkeiten entsprach.

Dieses Jahr standen folgende Wanderungen zur Auswahl:

Fadärastein

*(Niveau gemütlich, 4 – 5 Stunden; 15 km; Aufstieg 250m; Abstieg 670m)
Seewis Dorf – Fadärastein – Malans – Kistenpass – Bad Ragaz*

Bettlerweg

*(Niveau mittel, 4 – 5 Stunden; 11.5 km; Aufstieg 600m; Abstieg 600m)
Ausgehend von Station Pardiel (1623)*

Walsa-Weg

*(Niveau mittel, 4 – 5 Stunden; 17.5 km; Aufstieg 350m; Abstieg 1000m)
Von Vermol nach Bad Ragaz*

Hochwart – Weisstannen

*(Niveau anspruchsvoll, 5 – 6 Stunden; 13.5 km; Aufstieg 520m; Abstieg 1670m)
Von Weisstannen nach Pardiel*

Wir stellten einmal mehr auch in diesem Zusammenhang fest, dass unsere Jugendlichen sowohl körperlich als auch mental in zunehmendem Masse bereit sind, Leistungen zu erbringen.

Ausblick

Weitere sportliche Gesamtanlässe in diesem Schuljahr werden traditionsgemäss folgen: Am 4. Dezember 2014 fand bereits das Volleyball-Chlausturnier statt. Der Skitag mit Skirennen im Winter 2015 und der Leichtathletiktag mit anschliessendem Fussball- / Volleyballturnier (Juni 2015) werden die weiteren Akzente des Sportjahres darstellen.

Andreas Egger, Schulleiter Oberstufe

Schulferienplan 2014 bis 2016

2014

Weihnachtsferien	Samstag	20.12.2014	bis	Sonntag	04.01.2015
------------------	---------	------------	-----	---------	------------

2015

Winterferien	Samstag	14.02.2015	bis	Sonntag	22.02.2015
Frühlingsferien	Freitag	03.04.2015	bis	Sonntag	19.04.2015
Auffahrtsbrücke	Donnerstag	14.05.2015	bis	Sonntag	17.05.2015
Sommerferien	Samstag	04.07.2015	bis	Sonntag	09.08.2015

Beginn Schuljahr 2015 / 2016: Montag, 10.08.2015

Herbstferien	Samstag	26.09.2015	bis	Sonntag	18.10.2015
Weihnachtsferien	Samstag	29.12.2015	bis	Sonntag	03.01.2016

2016

Winterferien	Samstag	06.02.2016	bis	Sonntag	14.02.2016
Ostern	Freitag	25.03.2016	bis	Montag	28.03.2016
Frühlingsferien	Samstag	09.04.2016	bis	Sonntag	24.04.2016
Auffahrtsbrücke	Donnerstag	05.05.2016	bis	Sonntag	08.05.2016
Sommerferien	Samstag	09.07.2016	bis	Sonntag	14.08.2016

Beginn Schuljahr 2016 / 2017: Montag, 15.08.2016

Herbstferien	Samstag	01.10.2016	bis	Sonntag	23.10.2016
Allerheiligen (Brücke)	Samstag	29.10.2016	bis	Dienstag	01.11.2016
Weihnachtsferien	Samstag	24.12.2016	bis	Sonntag	08.01.2017

Besonderes

30. Januar 2015	Zeugnisabgabe 1.Semester
29. Januar 2016	Zeugnisabgabe 1. Semester

Verschiedenes aus der Gemeinde

Bad Ragaz Tourismus

Lichterfahrten mit der Rössliposcht

Auch dieses Jahr organisiert Bad Ragaz Tourismus wieder die beliebten Kutschenfahrten durch den weihnachtlichen Lichterglanz von Bad Ragaz. Die Fahrt führt durch das festlich geschmückte Dorf sowie den Kurpark, wo abertausende von Lämpchen die Bäume vor dem Grand Resort Bad Ragaz zieren. Besonders eindrucksvoll ist der reich geschmückte Mammutbaum, der zu den grössten natürlichen Weihnachtsbäumen der Welt gehört. Als Abschluss der Lichterfahrt offeriert Ihnen ein ausgewähltes Restaurant in Bad Ragaz ein heisses Getränk zum Wärmen. Die Lichterfahrt ist eine optimale Gelegenheit, um mit Familie, Freunden und Bekannten die Weihnachtszeit zu zelebrieren.

Die stimmungsvollen Fahrten mit der Rössliposcht finden vom 12. Dezember 2014 bis 10. Januar 2015 täglich (Ausnahme am 31. Dezember) jeweils zwischen 17.00 bis 19.00 Uhr, alle 30 Minuten, statt. Abfahrtsort ist vor der Dorfbadhalle Bad Ragaz. Detaillierte Informationen entnehmen Sie bitte dem Flyer, welcher auf der Infostelle Bad Ragaz aufgelegt ist. Die Kosten pro Person betragen Fr. 5.00. Infos zur Durchführung erhalten Sie unter 081 302 31 75.

"La butia" – Heidilands Souvenir- und Geschenklishop

Auch im Souvenir- und Geschenkli Shop der Heidiland Tourismus AG in der Raststätte Marché Heidiland weihnachtet es. Schauen Sie vorbei und lassen Sie sich inspirieren. Auch für spontane Einladungen oder Besuche finden Sie in unserem Shop immer ein passendes Mitbringsel.

150 Jahre Wintertourismus Schweiz

Zum Jubiläum 150 Jahre Wintertourismus in der Schweiz gibt es in der Ferienregion Heidiland verschiedene Events und Ausstellungen, wie z.B. ein Hornschlittenrennen, ein Nostalgie-Skirennen oder eine Nostalgie-Ausstellung am Pizol. Auch die Skischule Flumserberg hat sich für die "Skier's and Boarder's Night" etwas Spezielles zum Jubiläum einfallen lassen. Nähere Infos dazu finden Sie unter www.heidiland.com.



Bad Ragaz feiert 175 Jahre Thermalwasser

Bad Ragaz feiert 175 Jahre Thermalwasser

Bereits "Paracelsus" war als Badearzt im Bad Pfäfers von den Qualitäten unseres 36.5 Grad warmen Wassers überzeugt. Am 31. Mai 1840 wurde dann die Wasserleitung der Pfäferser Heilquelle in das neue Bad zum Hof Ragaz feierlich eingeweiht. Bis heute fliesst das heilende Thermalwasser von der Quelle nach Ragaz und wird nicht mehr nur zur Heilung eingesetzt und geschätzt sondern ist auch zum Vergnügen sowie im SPA-Bereich beliebt und bringt jährlich viele Besucher nach Bad Ragaz.

Im Jubiläumsjahr 2015 sind bereits einige Angebote, Aktivitäten und Anlässe geplant. Auch die 6. Schweizerische Triennale der Skulpturen hat sich dem Thema "Jahr in Blau" verschrieben. Bad Ragaz Tourismus freut sich auf ein festliches, facetten- und ideenreiches Jubiläumsjahr, packen wir die Zukunft gemeinsam an.

Einige Eckdaten der Festivitäten im Jahr 2015

- Samstag, 9. Mai 2015: Eröffnungsfest 6. Triennale in Bad Ragaz
- Samstag, 30. Mai 2015: Bad Ragaz feiert 175 Jahre Thermalwasser für geladene Gäste im Grand Resort Bad Ragaz
- Samstag, 15. August 2015: Bad Ragaz feiert 175 Jahre Thermalwasser "Wasser- und Künstlerfest" im Dorfzentrum von Bad Ragaz



Mystische Taminaschlucht, Altes Bad Pfäfers

Die nächsten Highlights in Bad Ragaz

- 6. Dezember / Einzug der Samichläuse in Bad Ragaz
- 7. Dezember / Gospel und Popchor "On the Move" im Kursaal Grand Resort Bad Ragaz
- 30. Dezember / Highlights der klassischen Musik im Kursaal Grand Resort Bad Ragaz
- 11. Januar / Kirchenkonzert – Neujahrskonzert in der Katholischen Kirche Bad Ragaz
- 6. bis 13. Februar / Festival Next Generation im Grand Resort Bad Ragaz
- 15. März / Tango – Konzert und Ball / Milonga mit dem Ensemble Hyperion im Grand Resort Bad Ragaz
- 21. März / Stefan Roos Fest in der Sporthalle Badrieb

Weitere interessante und attraktive Events finden Sie auf www.spavillage.ch.

Tanja Wigger, Leiterin Infostelle Bad Ragaz

Heidiland Tourismus AG

Infostelle Bad Ragaz

Am Platz 1

7310 Bad Ragaz

Tel. 081 300 40 20

spavillage@heidiland.com

www.spavillage.ch

www.heidiland.com

HEIDILAND

BAD RAGAZ
spavillage.ch

Beobachte einen Sonnenaufgang:

*Schau, wie die Sonne langsam am Horizont aufgeht.
Wie das zarte Rot den Himmel verfärbt und immer
stärker wird. Das Licht gewinnt an Kraft und Helligkeit,
die Dunkelheit nimmt ab: Ein neuer Tag beginnt.*

*Entdecke die Harmonie mit dir selbst
von Greer Allica*

Start zur Wintersaison am Pizol

Die Wintersaison am Pizol startet bei ausreichender Schneelage am 6. Dezember 2014 mit allen Anlagen. Von Montag bis Freitag, 8. bis 12. Dezember 2014 fahren die Anlagen auf Pizol-Wangs. Auf der Seite Bad Ragaz ruhen die Anlagen in dieser Zeit nochmals. Am 13. Dezember 2014 startet schliesslich der tägliche Betrieb mit allen Anlagen.



Im Webshop kaufen – E-Bike gewinnen

Wer in diesem Winter die Tageskarte im Webshop auf www.pizol.com kauft, dem winkt die Chance auf ein E-Bike der Marke "Tour de Suisse" im Wert von Fr. 3'250.00 von "Bigger Zweirad" in Bad Ragaz. Ganz nach dem Motto "Schneller den Berg hoch – mit dem Pizol-Webshop und einem neuen E-Bike!". Neben einem möglichen Gewinn profitieren Online-Käufer auch von einem um zwei Franken vergünstigten Tageskarten-Preis.

Nacht inklusive

Auf diesen Winter hin haben die Pizolbahnen das Nachtskifahren am Freitag und die Abendfahrten am Samstag in die Tageskarte des jeweiligen Tages integriert – und dies ohne Aufpreis. Dasselbe gilt für die Abonnements, bei welchen der Nacht-Zusatz auch neu überall dabei ist.

Vom 26. Dezember 2014 bis 6. März 2015 findet das Nachtskifahren jeden Freitagabend statt. Die Gondelbahn Wangs ist jeweils von 18.00 bis 22.30 Uhr in Betrieb. Die zusätzliche Beschneidung und die verbesserte Beleuchtung der Piste Dreieck zwischen Furt und Maienberg bringt noch mehr Fahrspass. Neben den Skifahrern kommen auch Schlittelfreunde am Freitagabend auf ihre Kosten – am besten kombiniert mit einem feinen Fondue am Berg.

Auf der Seite Bad Ragaz fährt die Gondelbahn jeden Samstagabend vom 20. Dezember 2014 bis zum Saisonschluss von 18.00 bis 22.30 Uhr. Einerseits ermöglicht dies ausgiebigeren Après-Ski. Andererseits lohnt es sich, extra am Abend hochzufahren um die feinen kulinarischen Spezialitäten auf Pardiel zu geniessen. Faszinierend dabei ist der Blick auf das Lichtermeer im Tal.

Im Eventbereich erwartet die Gäste zum Beispiel ein Nachtparallel-Slalom (26. Dezember 2014), der Famigros Ski Day (11. Januar 2015), der Skispass 50+ by Fischer Sports (12. und 19. Januar 2015), das Gondeldinner (30. Januar 2015) und das Nostalgieskirennen (14. März 2015).

Informationen

www.pizol.com

info@pizol.com

"Wenn ein neuer Tag erwacht"

*Wenn du lernst, mit den Augen der Hoffnung zu sehen,
wird die Welt jeden Tag ein Stückchen mehr neu geboren,
auf den Lippen des Alltags blüht mit einem Mal ein Lied
und aus dem Garten deines Herzens pflückst du dir ganz nebenbei
die Eintrittskarte für ein noch unentdecktes Paradies.*

von Isabella Schneider

Rückblick auf ein gelungenes Jubiläumsjahr

125 Jahre hat die Musikgesellschaft Bad Ragaz nun schon auf dem Buckel, aber von Müdigkeit und Alterserscheinungen ist weiterhin nichts zu spüren. Unter dem Motto "Jeden Monat wird gefeiert" fasste sich die kleine Harmonie das Ziel, ihr Jubiläumsjahr gebührend zu feiern und die Freude am Musizieren sowie der Kameradschaft hochleben zu lassen. Mit vielen neuen Ideen haben wir dieses Jahr besondere Anlässe durchgeführt oder an solchen teilgenommen.



Neujahrskonzert im Kursaal, 19. Januar 2014

Das Jubiläumsjahr wurde feierlich durch das Neujahrskonzert im Kursaal eingeleitet. Im Rahmen des Konzertes durften die Zuhörer sowohl traditionelle Märsche und Polkas, als auch modernere Kompositionen und Filmmusik genießen.

Fasnachtsumzug, 3. März 2014

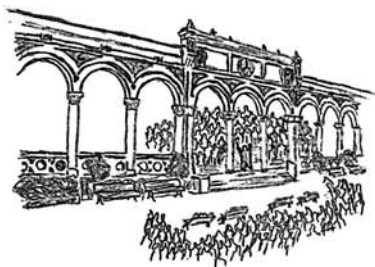
Am Fasnachtsmontag reihte sich die Musikgesellschaft in den Umzug durch das Dorf. Im Anschluss an den Umzug gab die Musikgesellschaft in verschiedenen Lokalen ihr Können zum Besten und trug somit ihren Teil zum diesjährigen närrischen Treiben im Dorf bei.



Auftritt am Quellrock, 20. Juni 2014

Eines der Highlights des Jubiläumsjahrs war der Auftritt am Quellrock Open Air. Als Eröffnungsact und sozusagen Vor-Band von Bastian Baker durften wir in einer einzigartigen Atmosphäre die Burgruine mit unseren Klängen erfüllen. Dieser unvergessliche Auftritt wird allen Musikanten der Harmonie Bad Ragaz noch lange in Erinnerung bleiben.





Dorfbadhallenkoncert mit Sternmarsch, 21. August 2014

Das Gemeinschaftskonzert in der Dorfbad-
halle mit unseren Nachbarvereinen aus
Maienfeld, Pfäfers und Vättis durften wir
bei guter Witterung und zahlreichen Zu-
hörerinnen und Zuhörern durchführen.

Die Musikgesellschaft Harmonie Bad Ragaz schaut auf ein gelungenes und abwechslungsreiches Jubiläumsjahr zurück und freut sich, der Bevölkerung von Bad Ragaz mit unserer Musik eine Freude bereiten zu dürfen.

Wir sind ein bunt gemischter, junger und moderner Musikverein, was sich auch im Durchschnittsalter von 34 Jahren widerspiegelt. Zurzeit zählen wir 30 Musikantinnen und Musikanten und freuen uns natürlich immer über Neu-
mitglieder, die sich ebenso für Musik begeistern wie wir. Junge Musikerinnen und Musiker haben die Möglichkeit, in unserer Jugendmusik mit Gleichaltri-
gen zu musizieren und ihr Können zu vertiefen.

Wir freuen uns, Sie bei einem nächsten Auftritt begrüßen zu dürfen. Für die Sympathie und die grosszügige Unterstützung während des Jahres, bedanken wir uns bei allen Sponsoren, Gönnern und Musikfreunden. Weitere Informationen über unser vielseitiges Engagement mit Auftritten und Anläs-
sen sowie unsere Kontaktdaten sind auf unserer aktuellen Website **www.mgbadragaz.ch** zu finden.



Die Musikgesellschaft Harmonie feierte ein gelungenes
Jubiläumsjahr 2014.

Informationen: www.mgbadragaz.ch

Verschiedenes aus der Region

Mütter- und Väterberatung Sarganserland

Junge Familien – gut beraten.

Wenn Sie Fragen zu sich als Eltern oder zu Ihren Kindern haben, bekommen Sie Antworten bei der Mütter- und Väterberatung:

- Warum schreit es so viel?
- Entwickelt sich mein Kind gut?
- Habe ich genügend Muttermilch?
- Wann schläft es durch?
- Wann bekommt es was zum Essen?
- Ich habe mich so auf mein Kind gefreut, aber jetzt...
- Das erste Kind war so einfach, weshalb entwickelt sich das zweite so anders?
- Mein Kind ist krank, welche Hausmittel kann ich selber einsetzen?
- Wie gehe ich mit einem trotzenden Kind um?
- Wie wird mein Kind trocken?

Karina Kehl 2015	Bad Ragaz Kath. Begegnungsstätte Dienstag 13.30 – 15.30 <u>Morgen auf Anmeldung</u>	Silvia Ackermann 2015	Wangs Bahnhofstr. 25 Donnerstag 13.30 – 15.30 <u>Auf Anmeldung</u>	Erziehungsberatung: siehe extra Plan der Kinder- und Jugendhilfe. Frau Anita Pfister ist an diesem Datum während den Beratungen in Ihrer Gemeinde anwesend.
Januar	13./ <u>27.</u> / 27.	Januar	<u>15.</u>	Infoabend: 11. März 2015, 19.30 Uhr Aula Kantonschule Sargans Vortrag: Computer, Handy & Co. Chancen und Gefahren digitaler Medien, in der Welt der kleinen Kinder Stellvertretung: Kirsten Bordin übernimmt die Stellvertretung in allen Gemeinden
Februar	10./ <u>24.</u> / 24.	Februar	<u>26.</u>	
März	10./ <u>24.</u> / 24.	März	<u>19.</u>	
April	14./ <u>28.</u> / 28.	April	<u>16.</u>	
Mai	12./ <u>26.</u> / 26.	Mai	<u>28.</u>	
Juni	9./ <u>23.</u> / 23.	Juni	<u>25.</u>	
Juli	–./ <u>14.</u> / 14.	Juli	<u>23.</u>	
August	4./ <u>18.</u> / 18.	August	<u>13.</u>	
September	8./ <u>22.</u> / 22.	September	<u>10.</u>	
Oktober	6./ <u>20.</u> / 20.	Oktober	<u>8.</u>	
November	3./ <u>17.</u> / 17.	November	<u>12.</u>	
Dezember	1./ <u>15.</u> / 15.	Dezember	<u>10.</u>	

Die Beratung am Donnerstagnachmittag in Wangs ist offen für alle Eltern im Sarganserland.

Mütter- und Väterberatung Sarganserland

Bahnhofstrasse 25, 7323 Wangs

Tel. 081 710 46 50

www.muetterberatung.ch/sarganserland

mvbs@bluewin.ch



Procap Sargans Werdenberg

Procap ist die grösste schweizerische Selbsthilfeorganisation für Menschen mit Handicap. Sie wurde 1930 gegründet und zählt heute über 20'000 Mitglieder in rund 45 regionalen Sektionen. Die Sektion Sargans-Werdenberg wurde im Juni 1971 gegründet und zählt heute mit rund 950 Mitgliedern zu einer der grössten Sektionen.

Wofür steht Procap

Trotz ihres Handicaps sollen Menschen mit einer Behinderung möglichst selbstständig und gleichberechtigt leben können. Diese Vision verfolgt Procap und kämpft dafür auf allen politischen Ebenen. Ihren Mitgliedern bietet sie erstklassige Dienstleistungen an in den Bereichen Sozialversicherungsrechtsberatungen, hindernisfreies Bauen, Wohnen sowie gleichberechtigter Zugang zu Sport, Freizeit und Kultur.

Übers Jahr organisieren wir verschiedene gesellschaftliche regionale Anlässe für unsere Mitglieder, wie einen Sommer-Tagesausflug, Herbsttreff und die traditionelle Weihnachtsfeier. Die Mitglieder haben auch die Möglichkeit, in verschiedenen Sportgruppen und einer Freizeitgruppe aktiv mitzumachen. Jährlich wird auch ein regionaler Sporttag organisiert.

Haben Sie sozialversicherungsrechtliche Probleme oder Fragen aufgrund eines Unfalles, einer Krankheit oder weil Sie mit einem Geburtsgebrechen geboren wurden?

Procap gibt Ihnen gerne weitere Auskunft!

Procap Sargans-Werdenberg

Grossfeldstrasse 44 / Postfach

7320 Sargans

Tel. 081 723 61 71

Sekretariat@procap-sw.ch

www.procap-sw.ch

procap sargans-werdenberg

Kurse und Gruppenaktivitäten von Pro Senectute

Pro Senectute bietet nebst Informationen und Beratung für alle Fragen des Alters und nebst der stundenweise Hilfe sowie Betreuung zu Hause ein vielfältiges Kurs- und Sportangebot. Frauen und Männer ab 60 Jahren können sich weiterbilden und aktive Gesundheitsvorsorge betreiben. Die Veranstaltungen sind speziell auf Seniorinnen und Senioren zugeschnitten, sodass auch Raum bleibt sich mit Gleichgesinnten auszutauschen. Das breit gefächerte Angebot umfasst folgende Themen.

- Computer-Kurse: Einführung, Textverarbeitung, Internet, Fotobuch erstellen
- Sprachkurse; z.B. Englisch, Italienisch, Französisch oder Spanisch
- Kochkurse für Männer
- Fahrsicherheitstraining
- Geselligkeit und Kreatives wie Jass-Varianten, Jassen oder Sudoku
- Sport und Gesundheit; z.B. Qi Gong, Pilates, Yoga, Gymnastik, Wassergymnastik, Beckenbodentraining oder Line Dance sowie geführte Wanderungen

Probieren Sie es aus!

Das neue Kursprogramm können Sie ab Januar 2015 kostenlos bei Pro Senectute Rheintal Werdenberg Sarganserland, Bahnhofstrasse 29, 9470 Buchs, Telefon 081 750 01 50 (Montag bis Freitag 08.00 bis 11.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr), anfordern. Ebenso können Sie die aktuellen Kurse sowie Gruppenaktivitäten unter www.sg.pro-senectute.ch abrufen.

Pro Senectute Rheintal Werdenberg Sarganserland

Bahnhofstrasse 29

9470 Buchs

Tel. 081 750 01 50

www.sg.pro-senectute.ch

www.HilfeZuHause.ch





Farbenfroh, trendig, stimmungsvoll und kein bisschen alltäglich:

Der gelbe Flyer von Pro Juventute Kanton St. Gallen kommt wieder zu Ihnen ins Haus!

Wer kennt ihn nicht, den gelben Flyer, der jedes Jahr von Schülerinnen und Schülern des Kantons St. Gallen persönlich an Ihre Haustüre gebracht wird. Genau, die neuen Briefmarken (und viele tolle Geschenkideen) von Pro Juventute Kanton St. Gallen können wieder bestellt werden. Nutzen Sie die Gelegenheit um Kinder und Jugendliche im Kanton St. Gallen mit dem Kauf unserer Produkte zu unterstützen.

Wir freuen uns sehr, dass wir Ihnen auch dieses Jahr wieder viele tolle, farbenfrohe, weihnachtliche, trendige, interessante, romantische und auf keinen Fall alltägliche Produkte anbieten können. In unserem gelben Flyer ist ganz sicher für jeden etwas dabei.

Auf unserer Homepage www.projuventute-sg.ch finden Sie viele Informationen über uns, unser Engagement, unsere Produkte und vieles mehr. Schauen Sie doch einfach mal rein oder besuchen Sie unsere Geschäftsstelle an der Susann-Müller-Strasse 6 in Wattwil. Wir freuen uns!

Machen Sie uns stark, um Kinder und Jugendliche mit ihren Eltern zu stärken!

Pro Juventute

Lilienweg 1

9435 Heerbrugg

Tel. 071 722 42 02

www.projuventute-sg.ch



Wer kann die Pro Infirmis Sozialberatung in Anspruch nehmen?

- Menschen mit einer körperlichen, geistigen oder psychischen Behinderung bis zum AHV-Alter.
- Angehörige und weitere Bezugspersonen aus den Bereichen Arbeit, Medizin, Therapie etc.

Menschen mit Sucht-, Aids- und Krebserkrankungen werden an die zuständigen Fachstellen vermittelt.

Unsere Sozialberatung bietet

- Hilfe im Umgang mit der Krankheit und in Überforderungssituationen
- Beratung in Beziehungsfragen
- Unterstützung bei Schwierigkeiten am Arbeitsplatz
- Klärung in Rechtsfragen im Sozialversicherungsbereich
- Beiträge bei finanziellen Engpässen
- Case Management in komplexen Fallsituationen
- Assistenzberatung

Diplomierte SozialarbeiterInnen beraten in Einzel-, Paar- und Familiengesprächen. Einwohnerinnen und Einwohner der Regionen Sarganserland, Werdenberg und Rheintal werden nach telefonischer Vereinbarung auf der Beratungsstelle Sargans oder in der Sprechstunde Altstätten unterstützt. Die Beratung ist grundsätzlich kostenlos. Die Pro Infirmis ist für jede Spende sehr dankbar (PC-Konto 90-13745-0). Wir freuen uns, wenn Sie unser Beratungsangebot in Anspruch nehmen.

Gabrielle Schneider
Daniela Hanselmann
Helene Bolt
Alexa Quinter
Ernst Kuhn
Patricia Walser

Leitung / dipl. Sozialarbeiterin FH
Sekretariat
dipl. Sozialarbeiterin FH
dipl. Sozialarbeiterin FH
dipl. Sozialarbeiter FH
Sozialarbeiterin in Ausbildung

Pro Infirmis

Sozialberatung Sargans

Neue Wangserstrasse 7
7320 Sargans
Tel. 081 725 90 50
www.proinfirmis.ch

Pro Infirmis

Sozialberatung Altstätten

Bahnhofstrasse 15
9450 Altstätten
Tel. 071 755 16 50
www.proinfirmis.ch

Sicher im Sattel und im Umgang mit dem Pferd



Jährlich verunfallen in der Schweiz knapp 8'000 Personen beim Pferdesport. Ein bis zwei dieser Fälle enden tödlich. Verletzungen nach Reitunfällen sind oft schwer und in den meisten Fällen die Folge von Stürzen.

Bei Kindern sind es vorwiegend Frakturen und Schädel- oder Hirnverletzungen, bei Erwachsenen Prellungen sowie Quetschungen am Rücken. Damit das Erlebnis nicht abrupt mit einem Sturz oder einem Huftritt endet, sind Kenntnisse und Erfahrung im Umgang mit Pferden unumgänglich.

Befolgen Sie diese Tipps:

- Machen Sie sich mit den Verhaltensweisen von Pferden vertraut.
- Lassen Sie sich und Ihre Kinder durch Fachleute ausbilden.
- Tragen Sie beim Führen und Ausreiten Reitstiefel, Handschuhe und Reithelm.
- Unternehmen Sie Ausritte nicht allein und tragen Sie ein Mobiltelefon auf sich.
- Kontrollieren Sie regelmässig Zaumzeug, Sattel und Steigbügel.

bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung

Hodlerstrasse 5a

CH-3011 Bern

Tel. 031 390 22 22

Fax 031 390 22 30

info@bfu.ch / www.bfu.ch





Herzlichen Dank für Ihre Spende !

PC-Konto 90-7511-8



Winterhilfe

www.winterhilfe.ch/sg

Die Zeit

*Die Zeit sie war,
sie war so hoch
die Zeit,
ein Licht
so ungeahnt,
sie war ein Sprung,
ein grosser Schritt,
sie war ein Wind
in Eile,
ein Blitz
im Nebel,
sie wurde uns,
wir wurden
ihr gegeben.*

Nino Enderlin: "Nach Denken"

Gedanken zum Jahr 2014

Eigeninteressen vor Allgemeininteressen?

Sonderbehandlung vor Gleichbehandlung?

Der Rückblick auf dieses Jahr hat ein gesellschaftliches Phänomen immer wieder in verschiedensten Formen und Aufmachungen ins Rathaus gespült. Es geht dabei um Eigeninteressen und erwartete Sonderbehandlungen. Die Behördenmitglieder aber auch die Verwaltung müssen mit äusserster Sensibilität einer solchen "Kultur" und Erwartungshaltung entgegentreten.

Gibt man bei Google folgendes ein: "Was versteht man unter dem Begriff Eigeninteressen", dann kommt als erstes diese Ausführung:

"Egoismus (griechisch/lateinisch ego ‚ich‘) bedeutet „Eigennützigkeit“. Das Duden-Fremdwörterbuch beschreibt Egoismus als „Ich-Bezogenheit“, „Ich-Sucht“, „Selbstsucht“, „Eigenliebe“.

Egoismen (Plural) sind demnach Handlungsweisen, bei denen einzig der Handelnde selbst die Handlungsmaxime bestimmt. Dabei haben diese Handlungen zumeist uneingeschränkt den eigenen Vorteil des Handelnden zum Zweck. Wenn dieser Vorteil in einer symbiotischen Lebenshaltung zugleich auch der Vorteil anderer ist, dann sind diese Handlungen ethisch voll legitimiert. Meist aber wird ein Egoist als ein kurzsichtig Handelnder im Sinne eines Raffgieregoisten verstanden, der es kaum akzeptieren kann, wenn andere Menschen ihm gegenüber sich ebenso raffgierig zeigen. Der Raffgieregoist räumt sich selbst also mehr Freiheiten ein, als er anderen zugesteht.

„Egoismus“ wird meistens abwertend als Synonym für rücksichtsloses Verhalten verwendet und als „unanständig“ beurteilt. Der Begriff beschreibt dann die Haltung, ausschliesslich äusserliche persönliche Interessen zu verfolgen ohne Rücksichtnahme auf die Belange oder sogar zu Lasten anderer. Egoismus wird in diesem Zusammenhang als Gegenteil von Altruismus und Solidarität kritisiert, was allerdings nur dann zutrifft, wenn bei der Beurteilung des Handelns der innere Nutzen gar nicht in Betracht gezogen wird.

Umgekehrt existiert die Auffassung, dass Altruismus erst durch das Erlangen des eigenen Wohls möglich ist, etwa analog zu der Regel, die bei Rettungseinsätzen gilt, dass der Eigenschutz die erste Massnahme der Ersten Hilfe ist, oder wie bei dem bekannten Bibelzitat: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“ (Mk 12,31 EU)

Die negative Sicht auf den Egoismus als Egomanie steht im Kontrast zu einer positiven Wertung eines "gesunden" Egoismus, die im Ethischen Egoismus philosophisch ausgearbeitet ist. Eine wertungsfreie Auffassung ist die faktische Behauptung des Psychologischen Egoismus, dass alle Menschen de facto egoistisch handelten. Ebenfalls wertfrei ist das wirtschaftswissenschaftliche Modell des Homo oeconomicus.

Unter dem Begriff „Reziproker Altruismus“ wird versucht, das Zusammenspiel zwischen egoistischem Verhalten und Altruismus zu erörtern, wobei davon ausgegangen wird, dass egoistisches Verhalten altruistisch sein kann."

Ein erfolgreiches gesellschaftliches Zusammenleben hängt in der Hauptsache davon ab, wie wir miteinander umgehen und mit welchen Erwartungen (gegenseitiger Respekt, Ehrlichkeit usw.) wir einander gegenüberstehen. Ob sich dieses miteinander Umgehen zwischen Privatpersonen oder auch mit der öffentlichen Hand abspielt, ist zwar unerheblich, erheblich ist es für die öffentliche Hand aber dann, wenn es darum geht, alle gleich zu behandeln. Dies wird selbstverständlich zu Recht von unserer Bevölkerung erwartet. Umgekehrt, dass die öffentliche Hand von der Bevölkerung erwarten kann, dass Eigeninteresse dem Allgemeininteresse bzw. erwartete Sonderbehandlung der Gleichbehandlung untergeordnet wird, dies wird doch oft nicht akzeptiert und schon gar nicht verstanden. Beispiel gefällig? Im Baubewilligungsverfahren wird Einsprache gegen ein Bauvorhaben eingereicht. Begründung: "Der schöne grüne Fleck vor meiner Liegenschaft wird mit dem Neubau einfach verschwinden und das kann ich nicht akzeptieren. Mit dem Neubau gibt es mehr Emissionen, bisher war es so ruhig". Vergessen, dass der Einsprecher als er baute auch einem Nachbarn seinen bisher grünen Fleck "weggenommen" hat.

Es wird immer wieder bestätigt, "mein Hemd ist mir am nächsten" oder "Duo cum faciunt idem, non est idem – Wenn zwei das Gleiche tun, ist es nicht das Gleiche". (Dieser Ausspruch kam zwar nicht aufgrund eines Baubewilligungsverfahrens zu einem Zitat, sondern war bereits 159 v. Chr. im Terenz' Stück "Adelphoe" ein Thema.)

Zugegeben, es ist etwas einfach auf den Punkt gebracht, was Eigeninteressen oder erwartete Sonderbehandlungen sind, welche natürlich nicht nur im Bereich des Baubewilligungsverfahrens zu Tage kommen, sondern auch bei den Gebührenerhebungen und in vielen anderem mehr. Es ist es sehr wichtig, dass unsere Behörden eine ganz klare Haltung haben und sich auch nicht von "Nichtwiederwahl-Drohungen" beeindrucken lassen. Der Beitrag der öffentlichen Hand für ein erfolgreiches Zusammenleben: **"Allgemeininteressen vor Eigeninteressen" und "Gleichbehandlung vor Sonderbehandlung."**

Mario Bislin, Gemeinderatsschreiber / Redaktion Ragazetta

Herzlichen Dank und alles Gute für das Jahr 2015

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner von Bad Ragaz
Liebe Gäste und Besucher

Der Gemeinderat dankt allen Personen, die sich in diesem Jahr aktiv für die Gemeinde eingesetzt haben. Speziell danken wir allen Kommissionsmitgliedern, Delegierten sowie den Stimmenzählerinnen und Stimmenzählern ganz herzlich für ihren Einsatz.

Danken möchten wir aber auch all jenen, die sich für unsere Jugendlichen engagieren und sie ins Vereinsleben aufnehmen. Danken möchten wir natürlich all den stillen Helferinnen und Helfern, welche sich mit einem positiven Geist für unsere Gemeinde engagieren.

Auch das Jahr 2015 wartet mit vielen Aufgaben auf uns. Versuchen wir, "zusätzliche Lebensqualität zu schaffen". Das heisst unter anderem auch, die Eigeninteressen zurückzustellen und dafür das gemeinsame Wohl zu fördern.

Gesundheit und Glück

Der Gemeinderat und das Gemeindepersonal wünschen Ihnen frohe, besinnliche Festtage und für das neue Jahr beste Gesundheit, beruflichen wie privaten Erfolg und Zufriedenheit.

Der Gemeinderat und das Personal



Der neue Fahrplan 2015 ist abholbereit!

**Gratis am Schalter Ihrer Gemeinde
oder bei der nächsten Verkaufsstelle.**

Der OSTWIND-Fahrplan 2015 gilt ab Sonntag, 14. Dezember 2014.

OSTWIND Tarifverbund

www.ostwind.ch

